



GMEINDSPOSCHT MEGGEN

Nr. 4 | Dezember 2025



**51 Jungbürgerinnen und Jungbürger feierten im Schloss Meggenhorn
ihren Eintritt ins Erwachsenenalter – erstmals eingebettet in das
stimmungsvolle Setting des neuen Wintercafés. Seite 2**

Gemeindeabstimmung: Klares Ja an der Urne

Die Megger Stimmberchtigten genehmigten das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von rund 1,9 Mio. Franken, Investitionen von CHF 18,7 Mio. Franken und einem Steuerfuss von 0,90 Einheiten an der Urne mit 92 % Ja-Stimmen deutlich.

Seite 4

Mehr Ökologie in der Megger Landwirtschaft

Mit einer neuen Landwirtschaftsstrategie will die Gemeinde Meggen ihre landwirtschaftlichen Flächen nicht nur erhalten, sondern auch ökologisch und gesellschaftlich aufwerten. Damit soll die Landwirtschaft weiter gestärkt werden.

Seite 20

Eindrückliche Regiokunst im Benzenholz

Die Regiokunst 2025 präsentiert etablierte Positionen neben neuen Stimmen. Alle zwei Jahre gehört die Bühne im Benzenholz den Kunstschaffenden aus Meggen. Die Ausstellung ist Treffpunkt und Schaufenster zugleich.

Seiten 47-49



Meggen
european energy award

Nachrichten	2	Der Gemeinderat lud zur Jungbürgerfeier 2025
	3	Zwei harmonisierte, zukunftsfähige Regelwerke
	4	Gemeindeabstimmung: Klares Ja zum Budget 2026
	5	Orientierungsversammlung mit vielfältigen Informationen
	6	Damit Ihre Unterschrift gültig ist
	7	Info-Morgen von LUnited: Lehrberuf Kauffrau/-mann
	8	Neuer Kunstrasen auf der Sportanlage Hofmatt
	9	Das geplante Busnetz ab Fahrplan 2027
	10	Architekturwettbewerb Hallenbad, neuer Kunstrasen
	11	Luzerner Polizei: Gemeinderat beantwortet SVP-Petition
	12	LZ-Weihnachtsaktion, Mietzinszuschüsse
	13	Vermögensverzicht: Auswirkungen auf den Bezug von EL
	14	Spannende Kafisatz-Anlässe im Jahr 2026
	15	Wenn's im Sunneziel nach Zimt duftet
	16	Interessanter, eindrücklicher Zukunftstag bei der Spitz
Klima, Energie	17	Erweiterung und Sanierung Werkhof: Start im Frühjahr
	18	3-2-1 heiss! Wie Meggen Hitze erlebt
	19	Den Garten naturnah winterfest machen
	20	Neue Landwirtschaftsstrategie: Mehr Ökologie in Meggen
	21	Warm ums Herz – sparsam mit Energie
	22	Hofmatt: Bäume wurden Opfer von Vandalismus
	23	Häckseldienst in der Gemeinde Meggen
Rückblick	24	Die Gemeinschaft funktionierte in der Badi Meggen
	25	Sommerliches Wetter und erfolgreicher Megger Sport
	26	«Next step» für die Megger Frischpensionierten
	28	Besuch beim Luzerner Stadtrat, Megger Weihnachtsmarkt
Schule	29	Lagerbericht der 6. Klassen – Jugendalp Eigenthal
	30	Stufenlager: Wenn Megger die Berge erobern
	32	Spannender Ateliertag an der ISS Meggen
Mitteilungen	34	Handänderungen, Sonntagsverkauf, Weihnachtskarten
	35	Baubewilligungen, wichtige Termine, Volksabstimmung
Musikschule	36	BRUSH UP Bläserensemble Musikschule Meggen
	37	Megger spielten auf dem Flügel von Sergei Rachmaninoff
Kinder, Jugend	38	Bunter Herbst der Kinder- und Jugendarbeit
	39	Manga-Zeichnungskurs mit Künstlerin Simone Xie
Namen&Notizen	40	Arbeitsjubiläum, Einbürgerungen, neue Kantonsrätin
	41	Ein- und Austritte, Weiterbildungen
	42	Pensionierung: 18 Jahre im Dienst der Kommunikation
Kultur	43	Meggenhorn: Geschichten, Begegnungen, Genussmomente
	44	Spannung, Charme und literarische Raffinesse
	45	Neuheiten in der Bibliothek der Gemeinde
	46	Artothek Meggen: Kunst zum Ausleihen
	47	Eindrückliche, vielfältige Regiokunst im Benzeholz
	50	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
Agenda	51	Veranstaltungen Dezember 2025 bis März 2026
Geschichte(n)	52	Das Megger Gesundheitswesen vor hundert Jahren

IMPRESSUM

Gmeindposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindposcht erscheint vier Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

In den letzten 18 Jahren durfte ich im Auftrag des Gemeinderates und der Gemeinde Meggen insgesamt 88 Ausgaben der Gmeindposcht gestalten, Texte redigieren, eigene Beiträge verfassen und Seiten layouten.

Mit dieser Ausgabe der Gmeindposcht verabschiede ich mich von Ihnen als Redaktor und als Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde Meggen und gehe in Pension. Ich bedanke mich für Ihre Treue und die Feedbacks, welche ich von der Leserschaft der Gmeindposcht erhalten habe.

Ab der nächsten Ausgabe wird mein Nachfolger Thomas Langenegger als neuer Fachverantwortlicher Kommunikation für die Produktion der Gmeindposcht verantwortlich sein.

Auch die letzte Ausgabe der Gmeindposcht des Jahres 2025 enthält eine Fülle von interessanten Berichten, welche wir Ihnen gerne zur Lektüre empfehlen.



Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Freundliche Grüsse

Kurt Rühle

Redaktor Gmeindposcht

ÖKOLOGIE

Die Gmeindposcht wird auf 100% Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Meggens junge Erwachsene zu Gast im Schloss Meggenhorn

Stilvolle Jungbürgerfeier im Wintercafé

Am Freitag, 21. November 2025, feierten 51 Jungbürgerinnen und Jungbürger im Schloss Meggenhorn ihren Eintritt ins Erwachsenenalter – erstmals eingebettet in das stimmungsvolle Setting des neuen Wintercafés. Gemeinsam mit dem gesamten Gemeinderat erlebten die jungen Erwachsenen einen Abend, der spannende Einblicke in die Gemeinde, historische Geschichten, kulinarische Highlights und viele persönliche Begegnungen vereinte.

Gemeindepräsidentin Carmen Holdener eröffnete den offiziellen Teil und hiess die Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen. In ihrer Ansprache wies sie auf Verantwortung, Chancen und Mitgestaltung hin: «Erwachsensein bedeutet Verantwortung tragen, aber auch die Möglichkeit zu haben, mitgestalten zu können und aktiv an unserer Gesellschaft teilzuhaben. Die Zukunft bietet euch viele Chancen, sei es in eurem Beruf oder in eurem persönlichen Leben.»

Carmen Holdener ermutigte die jungen Erwachsenen, die kommenden Jahre mit Freude, Mut und offenem Herzen anzugehen.

Im Anschluss stellten sich die fünf Mitglieder des Gemeinderates



Angeregter Austausch unter Gleichaltrigen beim Apéro im Wintercafé.

persönlich vor. Danach betonte Gemeindeschreiber Reto Schöpfer die Bedeutung der politischen Teilhabe: «Mit der Volljährigkeit öffnen sich für euch viele Türen. Nutzt diese Möglichkeiten – eure Stimme macht einen Unterschied.»

Spannende Einblicke ins Schloss und seine Geschichte

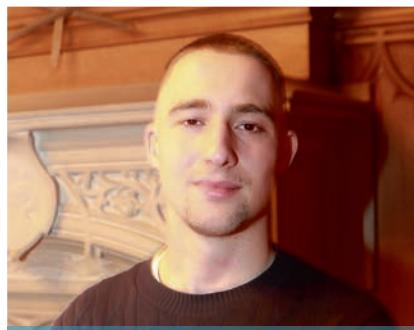
Nach den Ansprachen erkundeten die Jugendlichen die geschichtsträchtigen Räume des Schlosses. Begleitet wurden sie von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die an verschiedenen Stellen für Fragen zur Verfügung standen. Besonders die historischen Anekdoten rund um das Schloss – von der Christus-Statue aus dem Jahr 1900 bis zur bei-

nahe erfolgten Grossüberbauung in den 1960er-Jahren – sorgten für Staunen. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt der Räume und der langen Geschichte des Schlosses.

Gemütlicher Ausklang im Wintercafé
Zurück im festlich geschmückten Wintercafé wartete ein dreigängiges Abendessen mit Vorspeise, Fondue Chinoise und Dessert. Beim gemeinsamen Essen entstanden viele Gespräche – mit Freundinnen und Freunden, aber auch mit der Möglichkeit, sich mit den Mitgliedern des Gemeinderates auszutauschen.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Was junge Meggerinnen und Megger zu ihrer Gemeinde sagen



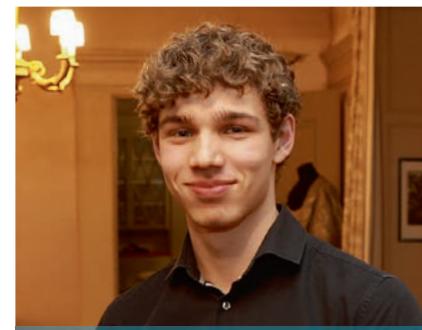
«Meggen ist extrem schön, die Leute sind nett – und es hat viele Gratisparkplätze!»

Mathias Ehrengruber



«Es ist ein megatolles Miteinander, das wir in der Gemeinde haben.»

Lea Affolter



«Meggen ist sauber, schön und ich schätze es, dass es alle 15 Minuten einen Bus hat.»

Karol Ziolek

Totalrevision Wasserreglement und Teilrevision Siedlungsentwässerungsreglement

Harmonisierte, zukunftsfähige Regelwerke

Die Gemeinde Meggen überarbeitet derzeit das Wasserreglement vollständig und passt das Siedlungsentwässerungsreglement teilweise an. Ziel ist ein modernes, klar verständliches und einheitliches Regelwerk für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung.

Das aktuelle Wasserreglement stammt aus dem Jahr 1973. Viele rechtliche und technische Vorgaben haben sich seither verändert. Besonders das heutige Gebührenmodell – basierend auf dem Gebäudeversicherungswert – führt immer häufiger zu Diskussionen. Ökologische Massnahmen wie Dämmungen oder Solaranlagen erhöhen den Gebäudeversicherungswert, was zu höheren Anschlussgebühren führt, obwohl dies keinen Zusammenhang mit der Wasserversorgung und -entsorgung hat.

Künftig sollen Gebühren deshalb nach einer verursachergerechteren Methode erhoben werden.

Auch das Siedlungsentwässerungsreglement soll an die neuen Vorgaben angepasst werden. Damit wird ein einheitliches Gebühren- und Finanzierungssystem für beide Bereiche geschaffen.

Wie wurde die Revision erarbeitet?
Die Fach- und Betriebskommission Wasser hat sich zusammen mit externen Fachleuten mit rund 120 Fragestellungen auseinandergesetzt und ein praxiserprobtes Reglement für die Bedürfnisse der Gemeinde verfasst.

Am 4. September 2025 wurden die Ortsparteien, die Quartiervereine, der Gewerbeverein, der Verein Tourismus Meggen sowie die Controlling-Kommission informiert und konnten sich anschliessend direkt einbringen. Die Rückmeldungen fielen durchwegs positiv aus.

Das neue Gebührenmodell – das Wichtigste in Kürze
– Verursachergerechte Anschluss- und Betriebsgebühren abhängig z.B. von Grundstücksfläche, Nutzung, Bebauungsdichte, Anzahl



Wohneinheiten, Hydranten-dispositiv

- Anschlussgebühren nicht mehr nach Gebäudeversicherungswert, sondern nach Fläche und Tarifzone
- Jährliche Betriebsgebühr neu aufgeteilt in Grundgebühr und Mengengebühr
- Keine Gebührenerhöhung geplant. Die Gesamteinnahmen bleiben

gleich. Für einzelne Haushalte kann es je nach Verbrauch jedoch zu Mehr- oder Minderkosten kommen.

Teilrevision Siedlungsentwässerungsreglement

Das Reglement von 2019 wird aufgrund neuer kantonaler Vorgaben und praktischer Erfahrungen überarbeitet. Das Gebührenmodell, die Zuständigkeiten sowie allgemeine Formulierungen werden aktualisiert und an das neue Wasserreglement angepasst. So verfügt die Gemeinde künftig über ein harmonisiertes, zukunftsfähiges Regelwerk.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat plant, die Totalrevision des Wasserreglements und die Teilrevision des Siedlungsentwässerungsreglements am 14. Juni 2026 den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen.

Arnel Bösch
Leiter Tiefbau

Mitglieder der Fach- und Betriebskommission Wasser sind:

- Pascal Frei, Präsident
- Rolf Krieger
- Clemens Bühlmann
- Bernhard Bucher
- Beat Küchler
- Karl Sigrist
- Stephan Lackner*
- Arnel Bösch*
- Stefan Sorrentino*
- *mit beratender Stimme

Kommunale, kantonale und eidgenössische Volksabstimmungen vom 30. November 2025

Die Stimmberechtigten der Gemeinde genehmigten das Budget 2026 deutlich

Die Meggerinnen und Megger haben das Budget 2026 mit einem Aufwand überschuss von rund 1,9 Mio. Franken, mit Investitionen von knapp 18,7 Mio. Franken und einem Steuerfuss von 0,90 Einheiten mit 92 % Ja-Stimmen klar gutgeheissen.

Mit der Zustimmung zum Budget 2026 folgte die Megger Stimmbevölkerung dem Antrag des Gemeindevorates. Das Budget sieht einen Aufwand von 95,56 Mio. Franken und einen Ertrag von 93,65 Mio. Franken vor – damit resultiert ein Aufwandüberschuss von 1,91 Mio. Franken.

Der Steuerfuss der Gemeinde bleibt mit 0,9 Einheiten nach wie vor der tiefste im Kanton Luzern.

Gemeindeammann Pascal Frei freute sich am Abstimmungssonntag: «Mit dem klaren Ja zum Budget 2026 schaffen wir die Grundlage, um die zahlreichen anstehenden Infrastrukturprojekte voranzutreiben. Gleichzeitig bleiben wir mit dem stabilen Steuerfuss steuerlich attraktiv und

können eine verantwortungsvolle Finanzpolitik weiterführen.»

Zu den grössten Projekten der Gemeinde im Jahr 2026 gehören:

- Ersatz Hallenbad Hofmatt mit Turnhalle
- Energieverbund Seewasser Meggen mit Wärmezentrale im Areal des Werkhofs der Gemeinde
- Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Abschnitt Leitung Zugersee
- Überbauung Luzernerstrasse

Kantonale und eidgenössische Abstimmungen

Am 30. November 2025 wurde an der Urne auch über eine kantonale und zwei eidgenössische Volksinitiativen abgestimmt. Bei einer Stimmteilnahme von 61 % wurden in Meggen alle drei Vorlagen abgelehnt.

Bei der kantonalen Initiative «Bezahlbare Kitas für alle» sprachen sich die Meggerinnen und Megger klar für den Gegenentwurf aus.

Kantonale Abstimmung

- Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» und Gegenentwurf Volksinitiative: 536 Ja – **2458 Nein**
Gegenentwurf: **1763 Ja** – 1189 Nein
Stichfrage: 408 Initiative – **2238 Gegenentwurf**

Eidgenössische Abstimmungen

- Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» 480 Ja – **2699 Nein**
- Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» 322 Ja – **2855 Nein**

Thomas Langenegger

Fachverantwortlicher Kommunikation



Ein spannendes Projekt der Wasserversorgung Meggen: Die Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen beinhaltet im Abschnitt von Arth nach Immensee die Verlegung der Leitung in den Zugersee. Im Bild links die damalige Absenkung der Leitung im Vierwaldstättersee zwischen Küssnacht und Merlischachen.

Orientierungsversammlung vom 10. November 2025

Vom Aufgaben- und Finanzplan bis zum Energieverbund Seewasser Meggen

60 Meggerinnen und Megger kamen am Montag, 10. November 2025, im Gemeindesaal zusammen und diskutierten an der Orientierungsversammlung mit dem Gemeinderat über das Budget 2026, den Energieverbund und Raumthemen. Beim Apéro ging der Dialog weiter – locker, direkt und gut verpflegt.

Gemeindeammann Pascal Frei präsentierte die Eckwerte des Budgets 2026 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029. Siehe Bericht auf der linken Seite.

Die Themen der Wortmeldungen aus dem Gemeindesaal reichten vom Steuerfuss über Lärmbelastungen durch den Strassenverkehr, den behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen bis zur Beleuchtung des Panoramawegs. Der Gemeinderat beantwortete die Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner offen, konkret und nah am Alltag.

Energieverbund Seewasser Meggen: Fahrplan und Nutzen

Bei den News aus den Ressorts konnte Gemeinderätin Karin Flück Felder interessante Neuigkeiten zum Energieverbund Seewasser Meggen verkünden. Das Projekt sieht die Nutzung erneuerbarer Energie aus dem Vierwaldstättersee vor. Läuft alles rund, sind bis Ende 2027 erste Wärmelieferungen geplant.

«Mit dem Energieverbund Seewasser Meggen können wir einen we-



Bild oben: Gemeindeammann Pascal Frei präsentiert die Hauptmerkmale des Budgets 2026. Bild unten: Blick in den Gemeindesaal.

sentlichen Beitrag leisten, um die fossilen Heizungen rasch durch erneuerbare Energie zu ersetzen», freute sich Gemeinderätin Karin Flück Felder.

Verdankung

Zum Schluss der Orientierungsversammlung wurde Kurt Rühle von der Gemeinde verabschiedet. Er gibt seine Aufgabe als Kommunikationsverantwortlicher nach 18 Jahren per Ende 2025 ab und geht in Pension. Der Gemeinderat dankte ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und seinen grossen Einsatz für die Bevölkerung von Meggen.



Angeregtes Gespräch beim Apéro.

Apéro

Beim anschliessenden Apéro mit Schlosswein vom Meggenhorn und feinen Fischknusperlis nutzten viele Meggerinnen und Megger die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie miteinander ins Gespräch zu kommen. In kleinen und grösseren Runden wurden Eindrücke geteilt, Rückfragen vertieft und neue Kontakte geknüpft.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Wahrnehmung der demokratischen Rechte

Volksinitiativen und Referenden: So stellen Sie sicher, dass Ihre Unterschrift gültig ist

Vielleicht wurden Sie auf der Strasse auch schon von einem Komitee angesprochen und gebeten, einen Unterschriftenbogen für eine Volksinitiative oder ein Referendum zu unterzeichnen. Die Volksrechte bilden das Fundament unserer direkten Demokratie – und jede gültige Unterschrift zählt.

Damit Initiativen und Referenden überhaupt zur Abstimmung kommen können, müssen zuerst genügend Unterschriften gesammelt werden. 100 000 Unterschriften innert 18 Monaten für eine eidg. Volksinitiative und 50 000 Unterschriften innert 100 Tagen für ein eidg. Referendum. Per 11. November 2025 befanden sich auf Bundesebene 12 Volksinitiativen in der Sammelphase. Dies allein ergibt mehr als 1,2 Millionen Unterschriften, die von den Behörden geprüft werden müssen. Dabei zeigt sich immer wieder: Viele Unterschriften sind aus formalen Gründen ungültig.

Damit Ihre Unterschrift zählt, beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Richtiges Formular verwenden

Unterschreiben Sie nur auf einer Liste mit dem Kanton und der Gemeinde, in der Sie stimmberechtigt sind.

2. Eigenhändig und handschriftlich eintragen

In Familien kommt es häufig vor, dass eine Person für mehrere Familienmitglieder die Angaben ausfüllt. Das ist nicht erlaubt.

- Tragen Sie Ihren Vor- und Nachnamen eigenhändig, von Hand und gut lesbar ein.
- Namen, die maschinell, digital oder von jemand anderem eingetragen werden, sind ungültig.
- Auch die Unterschrift muss eigenhändig erfolgen.

Die Ausnahme

Stimmberechtigte Personen, die nicht schreiben können, dürfen eine andere stimmberechtigte Person als Hilfsperson bestimmen.

Diese trägt die Angaben der schreibunfähigen Person ein und schreibt im Unterschriftenfeld ihren eigenen Namen in Blockschrift mit dem Zusatz «im Auftrag», inklusive eigener Unterschrift.

3. Vollständige Namen – keine Gebrauchsnamen oder Initialen

- Verwenden Sie Ihre amtlichen Vor- und Nachnamen, keine Gebrauchsnamen wie bspw. Heidy anstatt Adelheid. In solchen Fällen wird die Unterschrift nur bescheinigt, wenn

Sie trotzdem zweifelsfrei identifiziert werden können.

- Initialen wie A. Meyer führen automatisch zur Ungültigkeit.

4. Geburtsdatum und Adresse

Damit Ihre Identität eindeutig festgestellt werden kann, müssen Geburtsdatum und Adresse ausgefüllt sein. Hier gut zu wissen:

- Diese Angaben dürfen von einer Drittperson, maschinell oder digital eingetragen werden.
- Ein falsches Geburtsdatum macht die Unterschrift jedoch ungültig.
- Dito-Zeichen sind nur im Feld «Wohnadresse» erlaubt.

5. Nur einmal unterschreiben

Für die gleiche Vorlage dürfen Sie nur einmal unterschreiben. Mehrfachunterzeichnungen werden gestrichen.

Mit diesen Punkten stellen Sie sicher, dass Ihre Unterschrift gültig ist und zählt. Damit gewährleisten Sie die Wahrnehmung unserer demokratischen Rechte.

Nicole Larsen
Leiterin Gemeindekanzlei

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde wohnen. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehr unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen.

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Volksbegehr fälscht, wird nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Kanton		PLZ	Politische Gemeinde		
Nr.	Name/Vornamen (eigenhändig und möglichst in Blockschrift!)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1.					
2.					
3.					
4.					

Muster einer Unterschriftenliste zu einer eidg. Volksinitiative (Auszug)

Quelle: Schweizerische Bundeskanzlei. Stimmrechtsbescheinigung. 2025

Öffentliche Verwaltung

Info-Morgen von LUnited: Lehrberuf Kauffrau/-mann

INFO-MORGEN

Samstag, 21. März 2026
10 bis 12 Uhr

Kauffrau / Kaufmann
öffentliche Verwaltung

an den Standorten:

Gemeindeverwaltung Hochdorf
Hauptstrasse 3, Hochdorf

Gemeindeverwaltung Rothenburg
Stationsstrasse 4, Rothenburg

Stadtverwaltung Sursee
Centralstrasse 9, Sursee

Keine Anmeldung notwendig

Mehr Infos auf www.LUnited.ch

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der Prozess abläuft, wenn man ein Haus bauen möchte? Oder was zu tun ist, wenn man umzieht? Und wie funktioniert das eigentlich mit den Steuern? Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir dir gerne am Info-Morgen von LUnited!

LUnited ist das Lehrstellen-Netzwerk von 38 Luzerner Gemeinden und Städten. Gemeinsam bieten wir über 180 Lehrstellen in 12 verschiedenen Berufen an. Am **Samstag, 21. März 2026**, stellen wir dir von 10.00 bis 12.00 Uhr den Lehrberuf Kauffrau/-mann an den folgenden Standorten vor:

- **Gemeindeverwaltung Hochdorf**
Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf
- **Gemeindeverwaltung Rothenburg**
Stationsstrasse 4, 6023 Rothenburg
- **Stadtverwaltung Sursee**
Centralstrasse 9, 6210 Sursee

Du kannst die verschiedenen Posten individuell zwischen 10.00

und 12.00 Uhr besuchen – auch deine Eltern sind herzlich willkommen. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig.

Vielfältige Gelegenheiten

Nebst dem Kennenlernen des Lehrberufs Kauffrau/-mann bietet sich auch die Gelegenheit an, Kontakte zu knüpfen, Bewerbungstipps abzuholen, Schnuppertage zu vereinbaren oder wertvolle Einblicke in den Berufsalltag bei einer Gemeinde- oder Stadtverwaltung zu gewinnen. Wir freuen uns, dich schon bald am Info-Morgen begrüssen zu dürfen! Weitere Informationen zu LUnited findest du auf der Website www.lunted.ch.

Save the date: Lehrstelle Betriebsunterhalt

Der Info-Morgen zum Lehrberuf Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Werkdienst) findet am **Samstag, 9. Mai 2026**, in Hochdorf, Rothenburg und Sursee statt.

LUnited Lehrstellen-Netzwerk

Rückblick auf den LUnited Kickoff-Day

Am 10. September 2025 trudelten die angemeldeten Lernenden nach und nach in Luzern ein. Nach einem ersten gegenseitigen Kennenlernen setzten wir uns in Gruppen mit den «Vorurteilen und Vorteilen» rund um die öffentliche Verwaltung auseinander.

Nach der Kaffeepause gab ein spannendes Referat zum Thema «psychische Gesundheit» von Stefan Caduff (SAPIA)* den Lernenden lehrreiche Inputs. Es wurden Tipps zur Stressbewältigung im Arbeitsalltag gegeben, psychische Erkrankungen vorgestellt und auch offen über Gefühle geredet.

Beim gemeinsamen Burgeressen am Mittag konnten sich die Lernenden miteinander austauschen und besser kennenlernen. Im Anschluss gab es einen Workshop zum Thema «Knigge Kommunikation». Es wurde fleissig studiert und überlegt, welche Kleidung im Arbeitsalltag angemessen ist, wie man sich am Telefon korrekt verhält und was man lieber vermeiden soll.

Bauernhofolympiade: Teamgeist, Spass und Bewegung

Das Wetter liess es zu, dass wir zum Abschluss zum Kulturhof Hinter Musegg spazieren konnten. Angekommen auf dem Bauernhof, erwartete uns eine Bauernhofolympiade, welche aufgrund eines kurzen, intensiven Regens etwas angepasst werden musste.

Egal ob Gummistiefelwerfen oder Tierhaare erkennen, hier war sicher für jede und jeden eine coole Disziplin dabei. Teamgeist, Spass und Bewegung kamen auf jeden Fall nicht zu kurz. Ein rundum abwechslungsreicher Tag gehört der Vergangenheit an.

Ladina Bühlmann
OK Kickoff-Day



*SAPIA mit Sitz in Luzern bietet individuelle Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachpersonen im Bereich der Medienpsychologie und Medienpädagogik an.

Weitere Infos: <https://sapia.ch>



Ökologische Lösung, einfacher im Unterhalt

Sportanlage Hofmatt: Neuer Kunstrasen

Nach 17 Jahren Betrieb wurde der stark abgenutzte Kunstrasenbelag auf der Sportanlage Hofmatt erneuert.

Wie beim alten Platz wurde ein sogenannter unverfüllter Kunstrasen, das heißt ohne Granulat und Sand, verlegt. Für diese Lösung sprachen ökologische Gründe sowie der einfachere Unterhalt. Die beiden Bilder zeigen, wie sich das neue Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Hofmatt präsentiert.

Kurt Rühle, Redaktor



Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung ist bis am 23. Dezember 2025 und dann wieder ab dem 5. Januar 2026 geöffnet. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Zudem können viele Dienstleistungen im Online-Schalter auf www.meggen.ch erledigt werden. Der Pikettdienst für Bestattungen wird sichergestellt. Informationen erhalten Sie dazu auf der Website der Gemeinde.

Erneuerung Transportwasserleitung im Zugersee: Der Baustart ist im Herbst 2026 geplant

Das Baugesuch für die Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Abschnitt Seeleitung von Arth nach Immensee, wurde im Sommer 2025 eingereicht.

Der Bewilligungsprozess ist beim Kanton Schwyz noch im Gang. Die abschliessende Beurteilung und die Erteilung der Baubewilligung werden voraussichtlich im Dezember 2025 er-

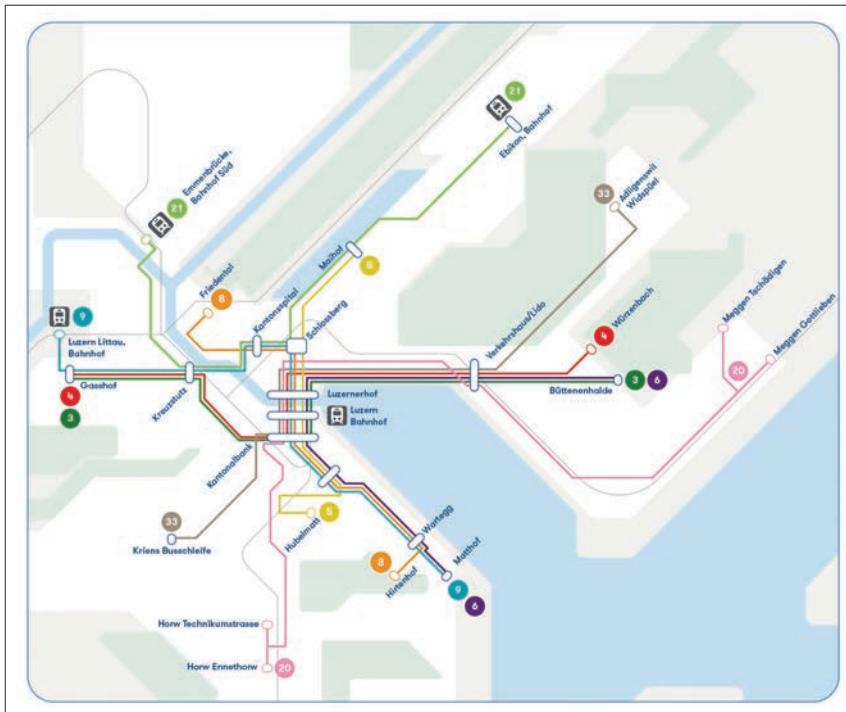
folgen. Nach Erhalt der Baubewilligung wird das weitere Vorgehen und der Baustart unter Berücksichtigung der Auflagen des Kantons Schwyz gemeinsam mit den involvierten Fachexperten festgelegt.

Geplant ist, spätestens im Herbst 2026 mit den Bauarbeiten zu starten.

Michael Lustenberger
Projektleiter Tiefbau

Das geplante Busnetz ab Fahrplan 2027

Neue Buslinie 20: Direkte Verbindung von Meggen über Luzern bis Ennethorw



Die Karte zeigt alle neuen und veränderten Linien im geplanten Busnetz ab Fahrplan 2027.

Aus Megger Sicht am interessantesten ist die in pinker Farbe eingetragene, neue Durchmesserbuslinie 20, welche die heutige Linie 24 ablösen soll:

- 20** Meggen Gottlieben / Tschädigen – Luzern Bahnhof – Horw Technikumstrasse / Ennethorw

Nicht eingezeichnet ist die Buslinie 25, welche in der heute bestehenden Form weitergeführt werden soll:
Meggen Gottlieben – Piuskirche – Brüelstrasse

Ab Fahrplan 2027 sollen die Stadt und die Agglomeration Luzern mit dem öV direkter miteinander verbunden werden, sodass Fahrgäste künftig weniger umsteigen müssen. Direkt betroffen ist auch Meggen: Die heutige Buslinie 24 wird durch die neue Durchmesserbuslinie 20 abgelöst.

Da die Bevölkerungszahl in der Stadt und Agglomeration wächst und neue Quartiere und Arbeitsplatzstandorte entstehen, steigt auch die Nachfrage nach einem angepassten öffentlichen Verkehr. Das geplante neue Busnetz soll sicherstellen, dass die wachsenden Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig mit dem öV bewältigt werden können. Insbesondere soll ein Grossteil der Umsteigebeziehungen am Bahnhof Luzern durch neue direkte Verbindungen, sogenannte Durchmesserlinien, ersetzt werden, damit die Fahrgäste einfacher an ihr Ziel kommen.

«Durch eine geschickte Linienführung möchten wir unseren Fahrgästen künftig mehr direkte Bus-

verbindungen ermöglichen», erklärt Roland Haldemann, Angebotsplaner beim VVL. Auch Daniel Walker, Leiter Angebots- und Unternehmensentwicklung bei der VBL AG bestätigt: «Luzern fährt ab 2027 neu direkt. Dieses neue Busnetz ist für unsere Kundinnen und Kunden ein echter Mehrwert.»

Die wichtigsten Vorteile des neuen Busnetzes in Luzern

- Bessere Erschliessung der Arbeitsplatzgebiete, Freizeit- und Kultur einrichtungen und Schulen im Zentrum der Stadt und in der Agglomeration.
- Zahlreiche neue Direktverbindungen zum Kantonsspital Luzern, ohne Umstieg am Kreuzstutz oder Luzern Bahnhof.
- Neue direkte Verbindungen zu zentralen Zielen und Knotenpunkten, wie dem Seetalplatz in Emmen und der dortigen kantonalen Verwaltung.
- Neue direkte Verbindungen zu wichtigen Bus-Bahn-Knoten für

schnelleres und bequemeres Reisen mit dem öV.

- Neue direkte Verbindungen zum Verkehrshaus, Littau Bahnhof, zur Allmend/Messe sowie nach Meggen und Horw.
- Der Wegfall der Wendefahrten am Bahnhof Luzern ermöglicht einen effizienteren Busbetrieb und einen besseren Verkehrsfluss.
- Logisch aufgebaute Liniennummern sorgen für bessere Orientierung.
- Bequeme und nachhaltige Fahrzeuge tragen zu mehr Fahrkomfort und besserer Luft sowie weniger Lärm bei.

Neue Busse, mehr Fahrkomfort

Das geplante Busnetz folgt der Strategie «fossilfreier öV» mit dem Einsatz von neuen Batterie-Trolleybussen. Bereits ab Sommer 2026 werden bei der VBL AG deshalb schrittweise über 30 dieser Busse und weitere Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Sie sorgen zusätzlich für mehr Fahrkomfort.

Kurt Rühle, Redaktor

Sach- und Fachjury eingesetzt

Architekturwettbewerb Hallenbad Hofmatt

Das Hallenbad Hofmatt und die Turnhalle Hofmatt 2 sollen durch einen Neubau am gleichen Standort ersetzt werden. Auch die Garderoben der Aussensportplätze werden ins neue Gebäude integriert.

Genauere Informationen zum Vorhaben wurden in der Gemeindposcht Nr. 1 vom März 2025 vorgestellt.

Projektwettbewerb

Inzwischen wurde der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gestartet. Das Programm für die Präqualifikation wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

Sachjury mit Stimmrecht

- Pascal Frei, Gemeindeammann, Gemeinde Meggen
- Lukas Portmann, Gemeinderat Bildung/Jugend/Sport, Gemeinde Meggen
- Monika Kloth, Forum Kinder, Jugend und Sport, Gemeinde Meggen.

Fachjury mit Stimmrecht

- Christoph Steiger, dipl. Architekt ETH SIA BSA, Luzern
- Markus Schietsch, dipl. Architekt ETH SIA BSA, Zürich



Das Hallenbad Hofmatt mit der obenliegenden Turnhalle Hofmatt 2 heute.

- Dominique Knüsel, Architektin MA FH SIA, Basel/Zürich
- Erich Zwahlen, dipl. Landschaftsarchitekt HTL, Cham.

vom Büro für Bauökonomie, Luzern begleitet.

Wettbewerbsentwürfe sollen im Sommer 2026 vorliegen

Die sich bewerbenden Architekturbüros werden von der eingesetzten Jury auf die für die Aufgabenstellung beste Eignung hin beurteilt. Ziel ist es, bis Anfang 2026 sechs bis acht Architekturbüros auszuwählen, welche dann bis im Sommer 2026 ihren Wettbewerbsentwurf einreichen.

Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien

Die Sach- und Fachjury wird von Expertinnen und Experten ohne Stimmrecht unterstützt.

Diese vertreten die künftigen Nutzerinnen und Nutzer sowie Betreiberinnen und Betreiber oder sind Fachexperten zu Themen wie Hallenbadplanung, Nachhaltigkeit oder Bauingenieurwesen. Das Verfahren wird



Spielplatz Tschädigen nimmt Form an

Die Umgestaltung und Erneuerung des Spielplatzes Tschädigen kommt gut voran.

Ende November 2025 wurden die neuen Spielgeräte platziert und eingebettet (Bild links). Anfang März 2026 wird die Anlage bepflanzt. Gleichzeitig werden die Begrünungsansaaten ausgeführt. Je nach Witterung während der Bauzeit findet die Eröffnung des erneuerten Spielplatzes Ende März oder Anfang April 2026 statt.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Community-Policing

Gemeinderat beantwortet SVP-Petition

Die SVP Meggen fordert in ihrer Petition eine «verlässliche, lokal verankerte und überprüfbare Umsetzung» des Community-Policing-Modells (CP) in Meggen. Der Gemeinderat anerkennt das Anliegen nach Sicherheit und Nähe und weist darauf hin, dass ein Grossteil der Forderungen bereits jetzt abgedeckt wird. Da die Polizeihoheit beim Kanton liegt, sieht er keinen zusätzlichen kommunalen Handlungsbedarf.

Die Petition wird im Sinne nachfolgender Erwägungen beantwortet:

Ausgangslage

Die Polizeiaufgaben liegen im Kanton Luzern beim Kanton. Zur Beurteilung der Forderungen hat Gemeindeammann Pascal Frei die Luzerner Polizei um eine Stellungnahme ersucht.

Diese hält fest:

- Die Sicherheitslage in Meggen ist stabil und gut.
- Ressourcen und Leistungen richten sich nach dem CP-Konzept und dem Stellenplan der Luzerner Polizei.

- Mit der laufenden Organisationsentwicklung werden Effizienz, Bürgernähe und Leistungsfähigkeit weiter gestärkt.

Beantwortung der Forderungen (Auszug)

100 Stellenprozente ausschliesslich für Meggen: Die Zuteilung erfolgt lage- und bedarfsoorientiert durch den Kanton – starre Kontingente oder exklusive Stellenprozente sind nicht vorgesehen.

Ortskenntnis, verlässliche Stellverteilung: Bereits Bestandteil des CP-Grundauftrags.

Teilnahme an Anlässen, Netzwerkarbeit: Die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Schule, Vereinen wird fortgeführt und gehört zum Grundauftrag der CP-verantwortlichen Person.

Berichte und Kennzahlen (Lagebericht, Interventionszeiten, Dateneinsicht): Kantonale Kennzahlen werden im jährlichen Geschäftsbericht der Luzerner Polizei veröffentlicht. Einsichtsgesuche sind im Einzelfall gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz möglich.

Schlussfolgerung des Gemeinderates

Die wesentlichen Anliegen der Petition sind bereits umgesetzt oder im CP-

Modell vorgesehen. Aufgrund der kantonalen Zuständigkeit kann die Gemeinde keine zusätzlichen vertraglichen Vorgaben festlegen.

Gemeindeammann Pascal Frei bleibt in regelmässigem Austausch mit der Luzerner Polizei und der Justiz- und Polizeidirektion, um die Umsetzung laufend zu begleiten und bei Bedarf zu optimieren.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

CP-Arbeitsplatz im Gemeindehaus Meggen

Im Gemeindehaus Meggen wird der verantwortlichen Fachperson Community Policing ein Coworking-Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt, um bei Bedarf gemeindepolizeiliche Arbeiten direkt vor Ort auszuführen.

Bei Bedarf wird die Fachperson Community Policing Sprechstunden in der Gemeinde anbieten.



Die Luzerner Polizei ist in Meggen bei Wind und Wetter und an jedem Standort, wie hier beispielsweise beim Segelbootshafen in Hintermeggen, im Einsatz.

Solidarische Gemeinde Meggen

Spende an die LZ-Weihnachtsaktion

Hilfe für Bedürftige in der Region:
Die Gemeinde Meggen unterstützt auch in diesem Jahr die LZ-Weihnachtsaktion mit einem Solidaritätsbeitrag von 20 000 Franken.

Die LZ-Weihnachtsaktion ist aus unserer Region nicht mehr wegzudenken. Sie ist die erfolgreichste Sammelaktion einer Schweizer Tageszeitung.

Die LZ-Weihnachtsaktion arbeitet mit Fürsorgestellen und mit Sozialämtern der Gemeinden in der Zentralschweiz zusammen. Sie garantiert für die seriöse Abklärung der Gesuche und für den sorgfältigen Einsatz der Spendengelder.

Die solidarische Hilfe kommt Menschen zugute, die in scheinbar ausweglosen Situationen sind, etwa nach schweren Schicksalsschlägen. Sie hilft da, wo sonst niemand hilft: etwa wenn staatliche Fürsorge nicht helfen kann oder nicht helfen darf, trotzdem



Solidarität aus unterschiedlichen Perspektiven: Die Megger Gemeindepräsidentin Carmen Holdener (rechts) mit Corinne Condrau, Parimed GmbH, am Startanlass der LZ-Weihnachtsaktion 2025.

© Manuela Jans / Luzerner Zeitung

aber die Not offensichtlich ist. Den Betroffenen verhilft dies zu neuer Zu-

versicht und einer positiven Zukunftsperspektive.

rü

Voraussetzungen, Höhe und Ziele

Mietzinszuschüsse für Bezüger von EL

Der Gemeinderat beschloss per 1. Januar 2024, Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV, welche eine Ergänzungsleistung (nachstehend EL) beziehen, finanziell durch Mietzinszuschüsse zu unterstützen.

Die EL ist eine gesetzliche Unterstützung für Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV und hilft dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten (Krankenkasse, Miete, Lebensmittel) decken.

Die EL ergänzt die AHV/IV, um das Existenzminimum zu sichern. Ob Anspruch auf EL besteht, hängt von vielen Faktoren ab und wird durch die WAS Ausgleichskasse Luzern geprüft.

Voraussetzungen für Mietzinszuschüsse in Meggen
Anspruch auf Mietzinszuschüsse haben Bezügerinnen und Bezüger von EL

unter den nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen:

- Der gesetzliche Wohnsitz muss seit mindestens 10 Jahren in der Gemeinde Meggen sein
- Der monatliche Mietzins (inkl. NK) überschreitet die anrechenbare Höchstmiete von Einzelpersonen 1525 Franken resp. Ehepaar 1810 Franken.

Höhe der Mietzinszuschüsse

Ist der effektive Mietzins höher als die von den EL berücksichtigte Miete, so wird diese Differenz als Mietzinszuschuss ausbezahlt, für Einzelpersonen jedoch maximal 278 Franken pro Monat und Ehepaare 417 Franken.

Ziele der Mietzinszuschüsse

Die Mietkosten bedeuten für Bezügerinnen und Bezüger von EL vielfach eine finanzielle Herausforderung, ins-

besondere angesichts jährlicher Mietzinssteigerungen und aufgrund des fehlenden günstigen Wohnraums.

Mit der Subjektfinanzierung können Personen gezielt gefördert werden. Durch den Mietzinszuschuss können sich Einzelpersonen eher eine kleinere Wohnung finanzieren.

Wenn dadurch eine grössere Wohnung für Familien frei wird, wäre dies ein positiver Nebeneffekt.

Schlussendlich schliessen Mietzinszuschüsse eine wichtige Lücke und ermöglichen es den Personen, in Meggen wohnhaft zu bleiben.

*Fabienne Erni
Leiterin Soziales/Gesundheit*

Vermögensverzicht und Ergänzungsleistungen

Auswirkungen auf den Bezug von EL

In unserer Gemeinde begegnen wir zunehmend Menschen, die einen Teil ihres Vermögens an die nächste Generation verschenkt haben – und später im AHV-Alter feststellen, dass ihr eigenes Einkommen/Vermögen nicht mehr ausreicht. Dadurch sind sie unter Umständen auf Sozialhilfe angewiesen.

Es ist daher wichtig, die Auswirkungen von Vermögensverzicht frühzeitig zu kennen und zu verstehen. Aus diesem Grund möchten wir Sie mit diesem Artikel zum Thema Vermögensverzicht und dessen Auswirkungen auf den Bezug von Ergänzungsleistungen aufmerksam machen.

Vermögenswerte, auf die eine Person ohne Rechtspflicht und ohne gleichwertige Gegenleistung verzichtet, werden bei den Ergänzungsleistungen angerechnet, als wäre nie darauf verzichtet worden (Art. 11a Abs. 2 ELG). Der angerechnete Betrag reduziert sich jedoch jährlich um 10 000 Franken. Bei einer Schenkung von 100 000 Franken dauert es daher 10 Jahre, bis die Schenkung nicht mehr angerechnet wird. Bei einer Schenkung von 300 000 Franken würde es entsprechend 30 Jahre dauern bis die-

ser Vermögensanteil bei der Berechnung von Ergänzungsleistungen als aufgebracht berechnet würde.

Ein freiwilliger Vermögensverzicht liegt vor, wenn jemand Vermögen ohne rechtliche Verpflichtung oder ohne Gegenleistung aufgibt. Seit dem 1. Januar 2021 gilt dies auch, wenn jemand einen grossen Teil seines Vermögens übermäßig verbraucht, etwa durch Konsum.

Es gibt klare Regeln, wann Ausgaben als Vermögensverzicht gelten:

- Wenn eine Person mit mehr als 100 000 Franken Vermögen innerhalb eines Jahres mehr als 10 % ihres Vermögens ausgibt, wird der Betrag, der über diese 10 % hinausgeht, als Vermögensverzicht betrachtet.
- Bei weniger als 100'000 Franken Vermögen gelten Ausgaben ab 10 000 Franken pro Jahr als Vermögensverzicht.

Wichtig: Ausgaben, die aus wichtigen Gründen getätigt wurden, wie etwa für den Lebensunterhalt, Krankheits- und Behinderungskosten, Zahnbehandlungen, den Werterhalt von Wohneigentum oder berufliche Aus- und Weiterbildungen rechtfertigen

einen erhöhten Vermögensverzehr. Dabei wird die Höhe des Lebensunterhalts durch eine gesetzlich definierte Pauschale bestimmt.

Leider wurde speziell in den letzten beiden Jahrzehnten aus steuertechnischen Gründen oft Vermögen an die nächste Generation verschenkt, im Glauben, dass damit das Geld für die Nachkommen gesichert ist. Leidtragende sind Menschen, welche im Alter beim Einzug in ein Alters- und Pflegeheim kein Vermögen mehr haben und auch keine Ergänzungsleistung wegen Vermögensverzicht erhalten. Es gibt auch keine Verjährungsfrist wie im Steuer- und Erbrecht. Daher werden bei der EL-Berechnung Schenkungen immer aufgerechnet.

Die Finanzierung der Aufenthaltstaxe in einem Heim wäre dadurch nicht mehr gesichert. Falls es keine Angehörigen gibt, welche bereit wären die Aufenthaltstaxe zu finanzieren, müsste die betroffene Person bei der Gemeinde Sozialhilfe beantragen. Zusätzlich wird eine Verwandtenunterstützung geprüft, ein unangehnehmer Prozess für alle Beteiligten.

*Fabienne Erni
Leiterin Soziales/Gesundheit
Weitere Infos: www.was-luzern.ch*

Herbstkonzert Senioren Orchester Luzern

Grosser Applaus für klassische Werke

Der Verein Senioren Meggen organisiert bereits seit vielen Jahren regelmässig ein Herbstkonzert. Auch in diesem Jahr übernahm die Gemeinde für diesen Anlass das Patronat.

Am 19. November 2025 präsentierte das Senioren Orchester Luzern im sehr gut besetzten Gemeindesaal ein abwechslungsreiches Konzert mit Orchester und Solisten. Werke von Mendelssohn, Bruch, Gade, Lehár und Kálmán wurden mit grossem Applaus gewürdigt. Für die kompetente Moderation war Walter Gloor aus Meggen besorgt. Mit der Durchführung dieses Herbstkonzerts leistet der Verein



Sehr gut besuchtes Herbstkonzert des Senioren Orchesters Luzern in Meggen.

Senioren Meggen einen wichtigen Kulturbetrag für die Gemeinde.

Olivier Class, Gemeinderat Soziales/Gesundheit

Wissenswertes – Interessantes – Im Austausch

Spannende Kafisatz-Anlässe im Jahr 2026

Bereits ist die erste Hälfte der Kafisatz-Veranstaltungen vorbei. Auch für die nächsten Anlässe ab Januar 2026 hat die Abteilung Soziales/Gesundheit zusammen mit der Alterskommission wieder ein interessantes Programm vorbereitet.

Sie sind herzlich eingeladen, alle zwei Wochen, ausser während der Schulferien, am informellen Kontakt- und Impulstreffen im Restaurant Pyramide teilzunehmen.



Diskutieren bei Kaffee und Kuchen
Nebst Referaten zu verschiedenen Themen darf bei Kaffee und Kuchen, die von der Gemeinde offeriert werden, diskutiert und geplaudert werden. Der Termin vom 24. März 2026

wird von der Alterskommission wahrgenommen. Dabei werden die ersten Erkenntnisse aus der geplanten Altersstrategie der Gemeinde präsentiert und Rückmeldungen der Anwesenden abgeholt. Die Alterskommission freut sich auf eine rege Beteiligung.

Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit



Den QR-Code einscannen und Sie gelangen direkt auf die Veranstaltungsseite der Website www.meggen.ch.

Kafisatz +/-75 im Jahr 2026: Themen und Referenten

Dienstag, 6. Januar	Franziska Rohrer: Vom Feld ins Migros-Regal
Dienstag, 20. Januar	Frank Achermann: Selbstbestimmung im Leben und Sterben
Dienstag, 3. Februar	Nils Hofer: Berufsfischerei in Meggen
Dienstag, 24. Februar	Dr. Sonja Kälin: Wie sich Kinder in der heutigen, digitalen Welt entwickeln und wie wir sie unterstützen können
Dienstag, 10. März	Melanie Wüest: Schlaf ist keine Nebensache – So fördern Sie guten Schlaf im Alter
Dienstag, 24. März	Vorstellung Altersstrategie der Gemeinde Meggen durch die Alterskommission Meggen

jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr im Restaurant Pyramide am Dorfplatz (EG Gemeindehaus), ohne Anmeldung, Kaffee und Kuchen werden offeriert.



Die Kafisatz-Anlässe der Alterskommission Meggen entsprechen einem grossen Bedürfnis. Dies zeigte sich zum Beispiel am 11. November 2025, als Gemeinearchivar Hannes Stöckli (links aussen) im vollbesetzten Restaurant Pyramide über die Geschichte von Meggen referierte. Heidy Zoll-Steimen (Zweite von links) begrüsste die Seniorinnen und Senioren zum Anlass.

Wenn's im Sunneziel nach Zimt duftet

Weihnachtszeit mit Herz und Humor

Es beginnt meist ganz harmlos. Irgendwann Mitte November schleicht sich der erste Hauch von Weihnachten durchs Sunneziel Meggen. Zuerst ist es nur der Duft von frisch gebackenen Mailänderli, der sich unauffällig vom Aufenthaltsraum bis in die Büros ausbreitet. Dann tauchen die ersten goldenen Sterne an den Fenstern auf – und ehe man sich's versieht, glitzert, leuchtet und klingelt es in allen Ecken.

«Jetzt fängt's wieder an», sagt eine Bewohnerin schmunzelnd, «die schönste Zeit des Jahres – oder die mit dem meisten Glitzer.»

Und tatsächlich: Bei uns im Sunneziel wird nicht nur besinnlich gefeiert, sondern auch mit einer guten Portion Humor. Denn Weihnachten ist hier nicht einfach ein Datum im Kalender – es ist ein Gefühl, das sich mit jedem Tag ein bisschen mehr ausbreitet.

Kleine Pannen, grosse Freude

Wer schon einmal an unseren Weihnachtsfeiern teilgenommen hat, weiß: Hier geht's herzlich, manchmal laut und immer unterhaltsam zu. Wenn beim Schmücken der Tannenbaum plötzlich in Schieflage gerät («Das ist keine Schräge, das ist Charakter!»), dann wird gemeinsam gelacht und weitergemacht. Und wenn jemand beim Guetzi-Backen das Backpapier vergisst, riecht es zwar kurz nach Abenteuer – aber dafür schmecken die Kekse umso besser.

Diese kleinen Momente sind es, die unsere Feiern so besonders machen. Denn sie zeigen, dass Weihnachten nicht perfekt sein muss, um wunderschön zu sein. Es reicht, wenn

man zusammen ist – und vielleicht ein bisschen Zimt auf der Nase hat.

Feiern mit Herz und Gemeinschaft

Das Highlight unserer Adventszeit sind die Weihnachtsfeiern mit Bewohnerinnen, Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden. Da wird gemeinsam gesungen, gelacht, erinnert – und manchmal auch ein bisschen gerührt gelauscht. Geschichten aus vergangenen Zeiten treffen auf neue Anek-

stimm – dann wird's selbst den grössten Spassvögeln ein bisschen warm ums Herz.

In diesen Augenblicken spüren wir, was Weihnachten wirklich bedeutet: Nähe, Wärme, und das Gefühl, dass man füreinander da ist.

Ein Dank von Herzen

Ohne die vielen helfenden Hände wäre das alles nicht möglich. Unser Dank gilt den Mitarbeitenden, die mit

Geduld und Freude alles vorbereiten, den Angehörigen, die mit ihren Besuchen Glanz in die Tage bringen, und natürlich unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die uns mit Geschichten, Humor und Lebensfreude bereichern.

Ihr alle macht das Sunneziel zu dem, was es ist: ein Ort, an dem Gemeinschaft lebendig wird – das ganze Jahr über, aber besonders zur Weihnachtszeit.



doten, und es entsteht dieses besondere Gefühl von Verbundenheit, das man nicht planen kann.

Zu dieser Zeit rücken alle zusammen – Pflege, Küche, Verwaltung, Angehörige und Freunde – und verwandeln das Sunneziel in ein kleines Weihnachtsdorf. Die einen bringen Lieder, die anderen Geschichten, wieder andere ein Lächeln, das heller leuchtet als jede Kerze.

Von Weihnachtsgeschenk und stillen Momenten

Zwischen Lachen, Musik und Lichterglanz gibt es aber auch stille Augenblicke. Momente, in denen jemand einfach die Hand einer anderen Person hält, ohne viele Worte. Oder wenn draussen der Schnee leise fällt und drinnen eine Stimme «Stille Nacht» an-

Mit einem Augenzwinkern ins neue Jahr

Und wenn dann nach den Feiertagen die letzten Guetzi verschwinden und die Lichterketten wieder in Kisten wandern, bleibt etwas zurück: ein Lächeln, viele Erinnerungen – und die Gewissheit, dass es im Sunneziel nie langweilig wird.

Denn nach Weihnachten ist bekanntlich vor Fasnacht – und wer uns kennt, weiß: Wir haben schon wieder Ideen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen – nah und fern, jung und alt – frohe Weihnachten, viele herzerwärmende Momente und einen fröhlichen Start ins neue Jahr!

Mit einem liebevollen Gruß aus dem Sunneziel Meggen
Ihr Sunneziel-Team

Zukunftstag bei der Spitex

Ein vielfältiger Tag voller Eindrücke

Am 13. November war Zukunftstag – ein Tag, an dem junge Menschen einen Blick in die Welt der Erwachsenen werfen durften. Bei der Spitex war es jedoch mehr als nur ein Einblickstag – es war ein Tag, der bewegte, neugierig machte und vielleicht neue Perspektiven öffnete.

Schon früh am Morgen stand unser junger Gast vor der Tür, neugierig und gespannt, was ihn heute alles erwartet. Zusammen mit einer Pflegefachfrau verbrachte er den Tag über damit, bei Klientinnen und Klienten zu Hause unterwegs zu sein und viele verschiedene Eindrücke zu sammeln.

Nach den ersten Einsätzen am Morgen war Maurus bereits mitten im Geschehen. Die Klientinnen und Klien-

ten freuten sich über den jungen Besuch, und auch Maurus kam rasch ins Gespräch. Es wurden Fragen gestellt und sogar Spaziertipps ausgetauscht.

Im Laufe des Tages erlebte Maurus, wie vielseitig die Arbeit bei der Spitex ist: zuhören, helfen, Mut machen und den Umgang mit Menschen auch mit einer Prise Humor zu gestalten. Spitex bedeutet weit mehr als nur beim Waschen zu helfen – es braucht Herz, Geduld und echtes Interesse am Menschen.

Zwischendurch gab es natürlich auch Gelegenheit zum Austausch. Maurus war sehr neugierig und stellte spannende Fragen wie zum Beispiel: Was haben die verschiedenen Krankheiten zu bedeuten? Wie steigt jemand ins Auto, der im Rollstuhl sitzt?

Warum brauchen ausgerechnet ältere Menschen Stützstrümpfe und was passiert, wenn diese nicht getragen werden?

Der Zukunftstag ist jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, jungen Menschen zu zeigen, wie spannend und sinnvoll die Arbeit im Gesundheitswesen ist.

Für die Spitex geht es an diesem Tag nicht nur darum, Einblick zu gewährleisten, sondern auch die Freude an sozialen Berufen zu teilen.

Alisha Grüter
Pflegefachfrau FH und
Ausbildungsverantwortliche
Spitex Meggen



Das Spitex-Team wünscht frohe Weihnachten und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Spitex Meggen | Am Dorfplatz 5 | 6045 Meggen
info@spitex-meggen.ch | 041 377 48 40 | www.spitex-meggen.ch

Erweiterung und Sanierung Werkhof: Start im Frühjahr 2026

Zuerst wird der neue Ökihof erstellt

Im ersten Quartal 2026 starten die Bauarbeiten für die Erweiterung und Sanierung des Werkhofs der Gemeinde.

Die Umsetzung des Projekts Erweiterung und Sanierung Werkhof erfolgt in drei Etappen.

Zuerst wird der neue Ökihof auf dem Areal des Werkhofs erstellt. Die Bauzeit beträgt dafür rund ein Jahr.

Die zweite Etappe des Projekts beinhaltet die Erstellung des Erweiterungsbau Werkhof mit Schüttgutlager, Fahrzeughalle sowie Büro- und Personalräumlichkeiten.

In der dritten Etappe werden die Anpassungen am heutigen Werkhofgebäude vorgenommen.

Start im Januar 2026

Die Bauarbeiten starten zu Beginn des neuen Jahres mit dem Abbruch der bestehenden Scheune, der Umleitung der Werkleitungen und dem Neubau des Ökihofs. Für die Realisierung der Baustelleninstallation wird das Areal des Werkhofs mit einem Bauzaun abgetrennt. Um den Bauzaun stellen zu



Visualisierung des neuen Ökihofs auf dem Areal des Werkhofs.

können, muss das Wartehäuschen der Haltestelle Huob demontiert werden. Die Bushaltestelle bleibt während der Bauphase bestehen. Auch der Brunnen wird demontiert und eingelagert. Er

wird nach Fertigstellung des Projekts wieder installiert.

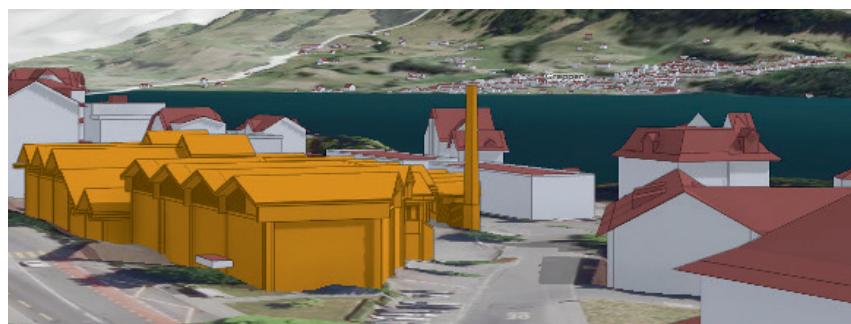
Anja Runge, Projektleiterin
öffentlicher Hochbau

Generationenprojekt Energieverbund Seewasser Meggen

Die Energiezentrale nimmt Gestalt an

Die Energiezentrale auf dem Areal des Werkhofs ist der zentrale Baustein des Generationenprojekts Energieverbund Seewasser Meggen.

In den letzten Monaten wurde die Planung für die Energiezentrale vorangetrieben und das Projekt konkretisiert. Der grösste Teil der benötigten Wärmeenergie kann dem See entnommen werden. Für sehr kalte Tage oder seltene Spitzenlastsituationen ist jedoch eine zusätzliche, flexible fossile Wärmeerzeugung notwendig. Die Abluft aus dem Spitzenlastbetrieb wird über einen Turm in die Atmosphäre entlassen. Die Visualisierung zeigt den neuen Werkhof inkl. der unterirdischen Energiezentrale.



Der erweiterte Werkhof mit dem Abluftturm der unterirdischen Energiezentrale.

Verkaufsstart 2026

Bereits Anfang 2026 startet die CKW die Gespräche mit Privathaushalten, um den Anschluss an den Wärmeverbund zu ermöglichen. Wir freuen uns

über spannende Gespräche und stehen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Sichern Sie sich möglichst bald die Möglichkeit zur klimafreundlichen Heizung!

rü/zü

Ergebnisse des regionalen Citizen-Science-Projekts

3-2-1 heiss! Wie Meggen Hitze erlebt

Im Sommer 2025 nahm Meggen gemeinsam mit sieben weiteren Luzerner Gemeinden am Citizen-Science-Projekt «3-2-1 heiss!» teil. Ziel war es, sichtbar zu machen, wie stark Hitze im Siedlungsraum empfunden wird und wie sich objektiv gemessene Temperaturen von der persönlichen Wahrnehmung unterscheiden.

Rund 100 Freiwillige sowie mehrere Schulklassen beteiligten sich in der ganzen Region. In Meggen selbst machten sich 13 Einwohnerinnen und Einwohner sowie vier Schulklassen auf den Weg, um an verschiedenen Orten Temperaturdaten und ihre Beobachtungen zu erfassen.

Hitze wird früher zur Belastung, als man denkt

Die Auswertungen zeigen eindrücklich: Siedlungsgebiete sind wärmer als das Umland. Im Regionalvergleich lagen die gemessenen Temperaturen im Durchschnitt 2 bis 5 Grad über den offiziellen Werten der MeteoSchweiz-Station. Besonders am Mittag und am Nachmittag wurde die Umgebung deutlich heißer empfunden, als sie tatsächlich war. Ein Hinweis, dass Versiegelung, wenig Schatten und fehlende Luftbewegung das Hitzeempfinden stark beeinflussen.

Bemerkenswert ist auch, wie wichtig kühlende Elemente sind

Schon bei moderaten 20–25°C fühlten sich einzelne Personen belastet.



Der Aussichtsplatz auf dem Golfplatz Meggen mit Blick zur Stadt Luzern gehört zu den angenehmsten Standorten der Gemeinde.

Dies verdeutlicht, wie wichtig Schatten, Wind und kühlende Elemente für das Wohlbefinden im Alltag sind.

- Sitzgelegenheiten im Schatten
- Wasserelemente (z. B. Trinkbrunnen oder kleine Wasserspiele).

Meggen: Wo es heiss wird und wo es angenehm bleibt

In Meggen untersuchten die Teilnehmenden insgesamt zwölf Standorte. Ein Hotspot ist der Dorfplatz beim Gemeindehaus (ohne Bäume). Dort wurde die fehlende Beschattung als belastend wahrgenommen. Bereits jetzt merkt man den positiven Einfluss der mobilen Bepflanzung. Als angenehme Orte wurden das Bänkli auf dem Golfplatz mit der Aussicht zur Stadt Luzern, der Fridolin-Hofer-Platz sowie der Aussichtspunkt Meggenhorn wahrgenommen. Diese Orte profitieren von natürlicher Beschattung, frischer Luft und unversiegelten Flächen.

Dabei wurde deutlich: Es geht nicht nur um Temperatur, sondern auch um Aufenthaltsqualität. Auch optische Aufwertungen, naturnahe Gestaltung und ruhige Räume tragen dazu bei, dass Orte im Sommer als angenehmer erlebt werden.

Ein Projekt, das Wirkung zeigt

«3-2-1 heiss!» hat in der Region Luzern viel Bewusstsein geschaffen, sowohl in der Bevölkerung wie auch in der Verwaltung. Gleichzeitig entstand ein Dialog zwischen Einwohnenden und Gemeindevorstand, der in Zukunft weitergeführt werden kann.

Die Ergebnisse zeigen eindrücklich: Hitzeanpassung ist nicht nur Klimaschutz, sondern auch Lebensqualität. Mit gezielten, gut abgestimmten Massnahmen können die Gemeinde und alle Grundeigentümerschaften den Lebensraum in Meggen weiter stärken: für heiße Sommer und für alle Generationen.

Christian Züger

Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit und Werkdienst



Schlussanlass mit den Megger Schulklassen zum Citizen-Science-Projekt «3-2-1 heiss!»

Was die Bevölkerung sich wünscht

In den Workshops im Gemeindehaus und an der Schule wurden verschiedene Ideen zur Verbesserung diskutiert, viele davon sind pragmatisch und gut umsetzbar:

- Mehr Bäume und flexible Beschattungssysteme
- Gezielte Entsiegelung einzelner Flächen
- Mobile Pflanzgefässe oder kleine Grüninseln

(G)Artenvielfalt auch in Meggen

Den Garten naturnah winterfest machen

Lange Zeit galt der aufgeräumte Wald als einziger schöner Wald. Heute wissen wir: Totholz ist wichtig, hier entsteht neues Leben. Genauso verhält es sich im Garten.

Wird der Garten naturnah eingewinter, bietet er Schutz für viele verschiedene Tiere und ist gut für die Biodiversität.



Mut zum Stehenlassen

Schon einfache Massnahmen und dies auf kleinstem Raum können einen wertvollen Beitrag leisten. Wer etwa im Frühling ein Wildstaudenbeet angelegt hat mit Blut-Weiderich, Malve oder Milchstern, hat Vögeln wie dem Stieglitz einen reich gedeckten Tisch beschert. Lässt man die Wildstauden über den Winter stehen, so finden Insekten in den Stängeln Schutz.

Darum lässt, wer im eigenen Garten Gutes für die Biodiversität tun will, die Wildstauden mutig stehen und schneidet sie erst im Frühling.



Von (G)Arten-Coaches inspiriert

Wer für die naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons weitere Anregungen wünscht, kann sich im Rahmen des Projekts (G)Artenviel-



Bei Wildstauden, Blumenwiesen oder Krautsäumen: Einzelne Samenstände stehen lassen. Schnittgut kompostieren oder als Unterschlupf für Kleintiere zu Schnittguthaufen aufschichten.

falt Innerschweiz inspirieren lassen. (G)arten-Coaches – auf Biodiversität im eigenen Garten geschulte Personen aus der Region – teilen ihr Wissen und geben Tipps, gratis und vor Ort.

(G)Artenvielfalt Innerschweiz ist ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Ziel ist, die Biodiversität im eigenen Garten zu fördern. 2025 übernimmt der bunte Stieglitz eine Botschafterrolle für mehr Biodiversität im eigenen Garten.

Anmeldung für ein (G)arten-Coaching unter:

- garten-vielfalt.ch/coaching
- Telefon 041 226 41 32
- (werktag von 10.00–11.30 Uhr)



Christian Züger
Leiter Umwelt/
Energie/Sicherheit
und Werkdienst



Die Megger Gartencoaches, von links: Helena Pajtler-Zingg, Katja Franco, Maria Kopp-Hengeler und Mihaela Clitan.

Die lokale Landwirtschaft wird in die strategische Entwicklung eingebunden

Mehr Ökologie in der Megger Landwirtschaft

Die Gemeinde Meggen verfügt über mehrere landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, darunter die Liegenschaften Blossegg, Sentibühl und Meggenhorn.

Aufgrund von nötigen Investitionen bei den Betrieben Blossegg und Sentibühl stellt sich die Frage, wie die künftige Ausrichtung der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen der Gemeinde erfolgen soll.

Bedarfsanalyse durchgeführt

Zu diesem Zweck wurde 2024 eine Bedarfsanalyse bei den Megger Betrie-

ben durchgeführt und darauf aufbauend erste Schritte eingeleitet.

Biodiversität: Sentibühl soll zu einem Vorzeigebetrieb werden

Ein zentraler erster Bestandteil der Strategie betrifft die Liegenschaft Sentibühl. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Betrieb ab Frühjahr 2030 als nachhaltigen und innovativen Biobetrieb mit Schwerpunkt auf Biodiversität und regionaler Wertschöpfung zu verpachten. Damit soll Sentibühl zu einem Vorzeigebetrieb werden, der ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich überzeugt.



Die Biodiversität steht im Zentrum.

Gemeindeverband REAL

2026: Neuregelung für die Kleincontainer

REAL passt die Entsorgungsregeln bei Gewichtscontainern an: Ab Januar 2026 dürfen Kleincontainer mit einem Volumen von 140 oder 240 Litern nur noch mit den blauen REAL-Gebührensäcken verwendet werden. Die bisherigen Datenchips an diesen Gewichtscontainern werden Ende 2025 deaktiviert.

Gewichtscontainer sind in erster Linie für Gewerbebetriebe gedacht, die regelmässig überdurchschnittlich viel Abfall produzieren oder aus technischen Gründen keine Gebührensäcke nutzen können. Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen ist diese Entsorgungsvariante erst ab einer jährlich erfassten Kehrichtmenge von über 1000 kg oder 300 Franken sinnvoll.

Die Delegiertenversammlung und der Vorstand von REAL haben deshalb beschlossen, Kleincontainer unter 360 Litern künftig nur noch für Gebührensäcke, Papier, Karton und Grüngut zuzulassen. Für Kehricht sind sie daher ab 2026 ausschliesslich mit den offiziellen blauen REAL-Abfallsäcken nutzbar.



Gewichtscontainer von REAL:
Per 1. Januar 2026 werden die Entsorgungsregeln angepasst.

Was bedeutet das für betroffene Haushalte?

Kundinnen und Kunden, die aktuell einen 140-l- oder 240-l-Gewichtscontainer für Kehricht nutzen, erhalten ein Schreiben von REAL. In diesem werden sie darauf hingewiesen, dass sie ihre Entsorgung ab dem 1. Januar 2026 mit Gebührensäcken organisieren müssen. Voraussetzung dafür ist ein neuer

Aufkleber am Container. Die Bereitstellung zur Leerung erfolgt wie gewohnt gemäss Sammelkalender-App. Die blauen REAL-Abfallsäcke sind in verschiedenen Grössen im Detailhandel erhältlich. Eine Andockgebühr fällt künftig nicht mehr an – bezahlt wird nur noch der Sack.

Frühzeitige Umstellung lohnt sich

Wer die neuen Aufkleber «Kehricht (Gebührensäcke)» anfordern möchte, kann REAL unter abfall@real-luzern.ch mit Angabe der Kundennummer kontaktieren.

Wer stattdessen auf einen grösseren Gewichtscontainer umsteigen möchte, muss vor der Anschaffung eines neuen Containers bei REAL einen Antrag für einen neuen Datenchip stellen. Die Zulassung erfolgt erst nach Überprüfung der jährlichen Entsorgungsmenge.

REAL dankt allen Kundinnen und Kunden für ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieser neuen Regelung.

REAL

Gesucht wird ein Konzept, das:

- nachhaltige und ressourcenschonende Produktionsweisen umsetzt,
- einen Beitrag zur Biodiversität durch Spezialkulturen und vielfältige Bewirtschaftungsformen leistet
- und innovative Ansätze in Direktvermarktung und Verarbeitung einbringt.

Beteiligung der Megger Landwirtinnen und Landwirte

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf Transparenz und lokale Beteiligung. Interessierte Landwirtinnen und Land-

wirte aus Meggen haben daher die Möglichkeit erhalten, ihr Interesse an der künftigen Bewirtschaftung der Flächen anzumelden. So soll sichergestellt werden, dass die lokale Landwirtschaft in die strategische Entwicklung eingebunden bleibt. Nun werden die strategischen Rahmenbedingungen für die zukünftige Nutzung und Vergabe des Betriebs Sentibühl sowie die Machbarkeit und Finanzierung eines solchen Biobetriebs erarbeitet.

Erst danach entscheidet der Gemeinderat über das weitere Vorgehen und eine mögliche Zusammenarbeit mit interessierten Bewirtschaftern.

Ein Mehrwert für Meggen

Mit dieser neuen Landwirtschaftsstrategie will die Gemeinde Meggen ihre landwirtschaftlichen Flächen nicht nur erhalten, sondern auch ökologisch und gesellschaftlich aufwerten. Nachhaltige Bewirtschaftung, Förderung der Biodiversität und innovative Vermarktungskonzepte sollen dazu beitragen, die Landwirtschaft als wichtigen Bestandteil der Megger Kulturlandschaft zu stärken, im Einklang mit Umwelt, Wirtschaft und Bevölkerung.

Christian Züger,
Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit
und Werkdienst

Einfache, aber wirkungsvolle Massnahmen

Warm ums Herz – sparsam mit Energie

Rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in der Schweiz entsteht in privaten Haushalten.

Es lohnt sich also, im Winter genauer hinzuschauen, wo Energie und Kosten eingespart werden können, nicht nur der Umwelt zuliebe, sondern auch dem eigenen Portemonnaie.

1. Dusche statt Badewanne

Ein Vollbad mag entspannend sein, verbraucht aber deutlich mehr Energie als eine Dusche. Wer öfter duscht statt badet, reduziert den Warmwasserverbrauch und damit die Energiekosten. Im Alltag gilt generell: Je kürzer und sparsamer der Warmwasserverbrauch, desto besser für Umwelt und Geldbeutel.

2. Frische Luft mit Köpfchen

Auch im Winter braucht es Frischluft. Dauerhaft gekippte Fenster verschwenden jedoch Energie. Besser ist es, zwei- bis dreimal täglich für ein paar Minuten stosszulüften, also die Fenster ganz zu öffnen. So wird die Luft rasch ausgetauscht, ohne dass die Wände auskühlen.



3. Temperatur mit Augenmaß

Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund fünf bis sechs Prozent Heizenergie. Im Wohnzimmer genügen meistens 20 Grad, im Schlafzimmer sogar 17 Grad. Wichtig ist dabei eine angenehme Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent, denn trockene Luft lässt den Raum kühler wirken, als es tatsächlich ist.

4. Intelligente Systeme nutzen

Moderne Heizsysteme lassen sich heute bequem per App oder Computer steuern. Wer seine Heizung digital regelt, kann sie an Tageszeiten oder

Wetterdaten anpassen und heizt nur dann, wenn tatsächlich Wärme gebraucht wird. Komfortverlust? Fehlanzeige.



Mit diesen einfachen Massnahmen lässt sich im Winter viel Energie sparen, ohne auf Behaglichkeit zu verzichten. Jetzt sofort den QR-Code scannen und spannende Impulse holen!

Christian Züger,
Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit
und Werkdienst

Schadenssumme von rund 10 000 Franken

Bäume wurden Opfer von Vandalismus

Am ersten Wochenende im November wurden in unserer Gemeinde auf der Sportanlage Hofmatt mehrere Bäume durch Vandalismus geschädigt.

Es handelt sich dabei um zwei Rosskastanien und einen Ginkgo, die durch bislang unbekannte Täter erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Schäden an den beiden Rosskastanien sind bereits deutlich sichtbar und wurden als schwerwiegender eingestuft.

Der Ginkgo weist zwar noch weniger ausgeprägte Schäden auf, jedoch ist auch hier von einer mutwilligen Schädigung auszugehen. Die genaue Schadenshöhe wird auf rund 10 000 Franken beziffert, was das Fällen und die Ersatzpflanzungen der Bäume betrifft.

Anzeige gegen Unbekannt

Die Gemeinde hat inzwischen eine Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei eingereicht. Die Ermittlungen laufen, um die Täter zu ermitteln und den Vorfall aufzuklären.

Hilfe der Bevölkerung gesucht

Die Gemeinde bittet nun die Bevölkerung um Mithilfe. Falls jemand am ersten Wochenende im November oder



Vandalismus auf der Sportanlage Hofmatt: Die geschädigten Bäume.

in den Tagen davor oder danach verdächtige Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise zu den Tätern geben kann, wird um eine Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung oder der örtlichen Polizei gebeten.

Eine Veröffentlichung dieses Vorfalls in der Gemeindespostt soll dazu beitragen, dass mögliche Zeugen oder Personen mit relevanten Informationen den Ermittlungen weiterhelfen

können. Auch soll das Bewusstsein für den Erhalt und Schutz unserer öffentlichen Grünflächen gestärkt werden, die nicht nur das Ortsbild verschönern, sondern auch einen wichtigen Lebensraum für Tiere bieten.

Matthias Reinhard
Leiter Gebäudetechnik
und -infrastruktur

Rücksicht und Mithilfe sind wichtig

Gemeinsam für sichere Wege im Winter

Damit der Winterdienst in der Gemeinde Meggen reibungslos funktioniert, braucht es neben gut ausgerüsteten Räumfahrzeugen auch etwas Rücksicht und Mithilfe der Bevölkerung.

Bitte parkieren Sie Fahrzeuge so, dass Schneeflüge und Streufahrzeuge ungehindert passieren können, insbesondere in engen Quartierstrassen. Stellen Sie Abfallcontainer erst am Abfuhrtag an den Strassenrand und räumen Sie diese danach möglichst



Winterdienst in Meggen: Mitarbeiter des Werkdienstes im Einsatz.

rasch wieder weg. So bleibt der Platz für den Winterdienst frei.

Auch das Zurückschneiden von überhängenden Ästen und Sträuchern erleichtert die Arbeit der Räumfahrzeuge.

Mit etwas Umsicht und Teamgeist sorgen wir gemeinsam dafür, dass Wege und Strassen in Meggen auch im Winter sicher und gut begehbar bleiben.

Christian Züger
Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit
und Werkdienst

Rahmenbedingungen und Tarife überprüft und angepasst

Häckseldienst in der Gemeinde Meggen

Der Häckseldienst der Gemeinde Meggen erfreut sich seit vielen Jahren grosser Beliebtheit und wird von der Bevölkerung regelmässig genutzt. Damit wir diesen Service auch künftig zuverlässig und in gewohnt hoher Qualität anbieten können, wurden die Rahmenbedingungen und Tarife überprüft und angepasst.

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an den Einsatz vor Ort deutlich verändert. Die Arbeiten mit der Häckselmaschine sind körperlich anspruchsvoll und sicherheitsrelevant.

Sichere Bedienung der Maschinen

Um den Schutz unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und einen effizienten Ablauf sicherzustellen, wird der Häckseldienst immer durch zwei Mitarbeitende ausgeführt. Dies ermöglicht eine sichere Bedienung der Maschinen sowie ein zügiges und professionelles Arbeiten bei Ihnen zu Hause.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wir mit unserem Angebot direkt mit privaten Anbietern in der Region konkurrieren. Als öffentliche Institution ist es uns wichtig, unsere Dienst-

Tarife Häckseldienst

- Gemeindeeigene Häckselmaschine steht gegen telefonische Anmeldung zur Verfügung (zur Verarbeitung von kleinen Mengen an Ästen und Sträuchern zu kompostierbaren Schnitzeln, ohne Laub): Werkdienst Meggen, Tel. 041 377 11 73.
- Gebühren: Folgende Tarife gelten für das Mieten der Häckselmaschine:

Zeitaufwand inkl. Anfahrtszeit	Einsatz 2 Mitarbeiter
0.25 Stunden	CHF 60.00
0.50 Stunden	CHF 70.00
0.75 Stunden	CHF 105.00
1.00 Stunde	CHF 140.00
1.25 Stunden	CHF 170.00
1.50 Stunden	CHF 210.00
1.75 Stunden	CHF 245.00
2.00 Stunden	CHF 280.00

leistungen nicht zu verzerren, sondern zu fairen und marktkonformen Konditionen anzubieten. Aus diesem Grund wurden die Tarife überarbeitet und den marktüblichen Preisen angepasst. Gleichzeitig haben wir uns an den Preisstrukturen von vergleichbaren Gemeinden orientiert, um weiterhin ein zeitgemäßes und transparentes Angebot sicherzustellen. Die neuen Gebühren gelten ab dem 1.1.2026. Die Tarifübersicht finden Sie als Bild oben und auf der Webseite von REAL unter Gemeindeinformationen.

Motiviert und zuverlässig

Wir freuen uns sehr, Ihnen den Häckseldienst auch in Zukunft anbieten zu dürfen und danken Ihnen herzlich für die verständnisvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit motiviert uns, diesen Service weiterhin zuverlässig und mit grossem Engagement für die Bevölkerung von Meggen zu erbringen.

Christian Züger
Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit
und Werkdienst



Die gemeindeeigene Häckselmaschine steht zur Verarbeitung von kleinen Mengen an Ästen und Sträuchern (ohne Laub) zu kompostierbaren Schnitzeln zur Verfügung. Diese Dienstleistung wird von Mitarbeitenden des Werkdienstes ausgeführt.

Badesaison 2025: Die Gemeinschaft funktionierte in der Badi Meggen

Am 17. Mai startete die Badi Meggen in die Badesaison 2025 – und das mit zahlreichen gutgelaunten Gästen! Alle hofften auf einen sonnigen, warmen Sommer, um die traumhafte Aussicht, das feine kulinarische Angebot und die entspannte Atmosphäre in vollen Zügen geniessen zu können.

Bereits zum Auftakt zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite – sonnig, warm und einladend. Ihren Höhepunkt erreichte die Sommersaison im Juni, als die Badi Meggen an zahlreichen Tagen zum Treffpunkt für Sonnenhungrige, Erholungssuchende und Geniesser wurde. Das engagierte Team hatte alle Hände voll zu tun, um dem Ansturm gerecht zu werden – und die Gäste zeigten ihre Wertschätzung mit viel Lob, guter Stimmung und ihrer Treue.

Wenn die Kinderaugen heller leuchten als die Sommersonne

Die kleinen Badegäste hatten während der ganzen Saison eine besondere Aufgabe; im Sand versteckte Gutscheine «auszubuddeln». Wenn dann tatsächlich ein Gutschein auftauchte, leuchteten die Kinderaugen oft heller als die Sommersonne – spätestens beim Einlösen an der Theke war der Tag gerettet! Total wurden 20 Gutscheine aus dem Sand gebuddelt – der älteste aus dem Jahr 2019!

Guter Mix von jüngeren und älteren Badegästen

Das neue Wasserspielgerät zog in dieser Saison besonders viele Jugendliche in die Badi, was zu einem erfrischenden Mix aus jüngeren und älteren Badegästen führte. Besonders erfreulich war dabei das rücksichts- und respektvolle Miteinander: Unterschiedliche Generationen teilten sich die Badi mit viel gegenseitigem Verständnis und einem freundlichen Umgang – ein schönes Zeichen dafür, wie gut Gemeinschaft in der Badi Meggen funktioniert.

Leider verabschiedete sich der Sommer bereits im Juli – mit regnerischem, kühlem und unbeständigem Wetter sowie nur wenigen Sonnentagen. Doch unsere treue Kundschaft



Die Badi wird von kleineren und grösseren Badegästen gleichermassen frequentiert.

liess sich davon nicht abschrecken: Viele besuchten die Badi trotzdem regelmässig, um die entspannte Atmosphäre und das feine Angebot im Bistro zu geniessen.

Der August brachte ein letztes Aufbäumen des Sommers

Nach eher trüben Wochen zuvor kehrte die Sonne zurück und sorgte nochmals für warme Tage. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, um die verbleibenden Sommertage in vollen Zügen zu geniessen.

Der September zeigte sich lange Zeit von seiner eher launischen Seite – nass und kühl. Doch pünktlich zum Saisonende wurde das Wetter wieder herrlich: Die letzten drei Tage vor dem Badiabschluss waren plötzlich traumhaft schön – fast so, als wolle sich der



Das neue Wasserspielgerät der Badi Meggen: Bei den Jugendlichen ganz besonders beliebt.

Sommer mit einem Augenzwinkern verabschieden.

Risottoessen zum Abschluss

Zum krönenden Abschluss fanden sich zahlreiche Gäste ein, um bei Sonnenschein, guter Stimmung und einem feinen Risottoessen gemeinsam die Badesaison 2025 ausklingen zu lassen.

Dank

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Badegästen für diese Saison bedanken. Sie ging ohne nennenswerte Zwischenfälle und mit zahlreichen zufriedenen Gästen zu Ende.

Mein besonderer Dank gilt meinem grossartigen Team: Mit viel Einsatz, Herzblut und einem grossartigen Teamgeist habt ihr jeden einzelnen Tag mitgetragen und mitgestaltet. Für mich persönlich war diese Saison nicht nur ein Abschluss des Sommers, sondern auch ein Abschied als Leitung der Badi Meggen.

Nach vielen tollen Jahren und zahlreichen Begegnungen, Herausforderungen und Erlebnissen ist nun der Moment gekommen, das Steuer weiterzugeben. Ich danke euch allen von Herzen für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen gemeinsamen Erinnerungen.

*Herzlich Anita Marty
Leitung Badi Meggen*

Sporttag 2025: Sommerliches Wetter und erfolgreicher Megger Sport



Die geehrten Megger Sportlerinnen mit ihrer Trainerin sowie mit Gemeinderat Lukas Portmann und Claudia Emmenegger, Leiterin Jugend/ Sport/Vereine/Kultur.



271 Kinder und Erwachsene nahmen am Megger 5-Kampf teil.

Der Megger Sporttag vom Samstag, 20. September 2025, wurde mit dem «Meet the Champs», der Ehrung des Megger Sports, feierlich eröffnet.

Die Gemeinde Meggen verlieh den Sport-Anerkennungspreis 2025 an Philipp Felber, der sich über zwei Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen beim FC Meggen für die Förderung des Kinder- und Jugendsports einsetzte und während 20 Jahren dem Vereinsvorstand angehörte.

Ehrung von Megger Sportlerinnen und spannendes Referat

Für ihre herausragenden Leistungen in den Disziplinen Flag Football, Rudern, Schwimmen, Springreiten und Tanzen wurden 22 junge Sportlerinnen aus Meggen ausgezeichnet. Anschliessend berichtete der ehemalige Profi-Golfer Philippe Weppernig über seine Sportart, seinen Weg ins Profitum sowie über seinen späteren Einstieg ins Berufsleben. Er teilte dabei wertvolle Erfahrungen mit den jungen Athletinnen und dem zahlreich erschienenen Publikum.

Sportliche Höhepunkte am Nachmittag

Am Nachmittag standen bei sommerlichen Temperaturen der Megger 5-Kampf sowie das Fussball- und das Beachvolleyballturnier auf dem Programm. Für das leibliche Wohl sorgte die Festwirtschaft.



OK neu eingekleidet: Das von Monika Kloth geleitete OK sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Megger Sporttags. Die OK-Mitglieder präsentieren hier ihre neuen Gilets.

Mit 271 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Megger 5-Kampf sowie 16 Beachvolleyball- und 30 Fussballteams zeigte sich das OK Megger Sporttag – in diesem Jahr übrigens erstmals gut sichtbar in eigenen Gilets – sehr zufrieden.

Dieser Erfolg wäre ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön!

Claudia Emmenegger
Leiterin Abteilung Jugend/
Sport/Vereine/Kultur



Während sich die Kinder beim Fussball duellierten, standen sich die Erwachsenen im Beachvolleyball gegenüber.

Start in einen neuen Lebensabschnitt

«Next step» für die Frischpensionierten

Am traditionellen Anlass «Next step» begrüsste die Gemeinde Meggen die Frischpensionierten mit musikalischer Unterhaltung, vielfältigen Begegnungen und spannenden Informationen im neuen Lebensabschnitt.

«Next step» – so heisst der traditionelle Anlass für Meggerinnen und Megger im AHV-Referenzalter (Männer Jahrgang 1960, Frauen geboren Januar bis September 1961). Er wird vom Team der Abteilung Soziales/Gesundheit jeweils mit einer sehr guten Beteiligung in der Kreuztrotte durchgeführt. Am Anlass vom 24. Oktober 2025 durfte sich das vielfältige Programm sehen lassen.

Nach der Begrüssung durch Olivier Class, Gemeinderat Soziales/Gesundheit, standen mit der ehemaligen Musiklehrerin Monika Haselbach und alt Gemeindepräsident Urs Brücker zwei «bestandene» Pensionierte in Interviews Red und Antwort. Wertvolle Informationen über die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde erhielten die Frischpensionierten von Vertreterinnen und Vertretern des Vereins Senioren Meggen, des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins SGF Meggen, der Spitex und des Sunneziel Meggen.

Für beste musikalische Unterhaltung sorgten das Mundart A Cappella Ensemble StimmFolk und der Sound von DJ La Marque. Mit dem Apéro riche von Genuss&mehr kamen die Frischpensionierten und die weiteren Gäste in der Kreuztrotte auch in kulinarischer Hinsicht voll auf ihre Kosten. rü



Die Teammitglieder der Abteilung Soziales/Gesundheit sorgten auch in diesem Jahr für eine perfekte Organisation des Anlasses, von links: Mirjam Inderbitzin, Simone Emmenegger, Gemeinderat Olivier Class, Brigitta Wicki, Abteilungsleiterin Fabienne Erni und Fabia Tanner.



Apéro riche für die Frischpensionierten von Meggen: Das Küchenteam der Kreuztrotte unter der Leitung von Anita Zbinden (Genuss&mehr, Zweite von rechts) leistete einmal mehr professionelle Arbeit.



Unterhaltung mit dem Mundart A Cappella Ensemble StimmFolk (links auf der Bühne) am Next step-Anlass in der Kreuztrotte.

Anlass «Next step»: Vorstellung Freiwilligenarbeit in Meggen



Verein Senioren Meggen: Christoph Büeler (Präsident) und Daniela Küttel.



Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein SGF Meggen: Vorstandsmitglieder Daphne Merkli (links) und Alissa Burkhardt.



Spitex Meggen: Sibylle Zimmermann (Verantwortliche Freiwillige) und Arnold Odermatt (Freiwilliger im Fahr- und Mahlzeitendienst)



Sunneziel Meggen: Regula Barmet (Aktivierung Freiwilligenarbeit, links) und Pia van Lenten (Freiwilligendienst).

Die Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Basis für eine lebendige Gemeinde und ein attraktives Dorfleben. Die Gemeinde fördert und unterstützt deshalb das freiwillige Engagement von Vereinen und Institutionen.

Gemeinderat Meggen zu Besuch beim Luzerner Stadtrat

Im 2-Jahres-Turnus treffen sich die Mitglieder des Gemeinderates Meggen und des Stadtrates Luzern zum nachbarschaftlichen Gedankenaustausch.

Das Treffen vom Mittwoch, 29. Oktober 2025, fand bei bester Stimmung und mit gegenseitiger Wertschätzung im altehrwürdigen Am Rhyn-Haus (erbaut in den Jahren 1616/1617) neben dem Luzerner Rathaus statt. 2027 wird dann wieder der Gemeinderat Meggen Gastgeber des wertvollen Treffens sein. rü



Weihnachtsmarkt 2025: Gemeinsam für einen guten Zweck

Am Megger Weihnachtsmarkt vom 29. November 2025 zeigte sich wahre Frauenpower (auf dem Bild von links): Gemeindepräsidentin Carmen Holde-ner, Ursula Werner, OK-Präsidentin Weihnachtsmarkt, und Sanelia Cvet-kovic, Geschäftsstellenleiterin der LUKB Meggen, unterstützten den Stand der Luzerner Kantonalbank. Unter dem Motto «Gemeinsam für einen guten Zweck» wurden traditionell wieder Raclette und Megger Schlosswein verkauft. Sämtliche Einnahmen gehen an den Wittlich-Maurer-Fonds, der finanziell benachteiligte Kinder in Meggen unterstützt. rü



Impressionen vom Megger Weihnachtsmarkt 2025. Mit dabei waren auch Ensembles der Musikschule Meggen (Mitte).

Drei Gruppen – drei Wege – ein Ziel

Am 1. September 2025 war es endlich so weit: Der Lagerstart stand bevor und mit ihm die Anreise in drei unterschiedlichen Gruppen zur Jugendalp im Eigenthal.

Die Gruppe der kurzen Route reiste bequem mit dem Postauto bis zur Station «Holderkäppeli» und spazierte von dort aus bis zur Jugendalp. Die Gruppe der mittleren Route fuhr per Bus von Meggen nach Obernau und wanderte dann dem Bach entlang in Richtung Eigenthal. Die sportlichste Gruppe nahm die gesamte Strecke von Meggen bis zur Jugendalp zu Fuss in Angriff. Entgegen der Prognosen spielte das Wetter mit, sodass alle Gruppen trocken und gut gelaunt ankamen. Nach der Ankunft richteten wir unsere Zimmer ein und erkundeten gemeinsam das Haus und die Umgebung.

Programm im und ums Haus

Den zweiten Tag starteten wir mit einem gemütlichen Programm im und rund ums Haus. Es wurde gespielt, gebacken und gemeinsam gelacht. Einige Kinder tobten sich beim Schwingen auf der Wiese aus, während andere lieber im nahegelegenen Bach badeten und die frische Bergluft genossen.

Wandertag in drei Gruppen

Ein sportliches Highlight der Woche waren die Wanderungen, eingeteilt in drei Niveaugruppen. Eine Gruppe wanderte auf das Regenflüeli, eine erklimm die Gummenalp und eine lief gemütlich der Rümlig entlang Richtung Unterlauelen. Alle Gruppen meisterten ihre Touren mit Bravour, begleitet von vielen Gesprächen, Naturbeobachtungen und Verschnaupausen mit wunderschöner Aussicht auf den Pilatus. Am Abend sangen und lachten wir gemeinsam am Lagerfeuer und brätelten Marshmallows. Es war ein wunderschöner und stimmungsvoller Spätsommerabend.

Ausflug Krienseregg – Seilpark Fräkmüntegg – Hallenbad Allmend
Am Donnerstag marschierten wir von der Jugendalp zur Krienseregg. Dort



Singen und lachen am Lagerfeuer.

teilte sich die Gruppe. Eine Gruppe besuchte den Seilpark auf der Fräkmüntegg, wo Mut und Geschick gefragt waren. Die andere Gruppe fuhr mit der Gondelbahn hinunter nach Kriens und verbrachte einen gemütlichen Nachmittag im Hallenbad Allmend in Luzern. Beide Gruppen hatten Spass und viel zu erzählen.

Der Abschlussabend mit Disco und Karaoke war ein voller Erfolg. Es gab viele mutige Auftritte sowie Tanz und gute Laune bis spät in die Nacht.

Letzter Tag und Rückreise

Am Freitagmorgen hieß es: Zimmer aufräumen, Koffern packen und gemeinsam das Lagerhaus putzen. Mit etwas Wehmut und mit vielen schönen Erinnerungen traten wir die Rückreise an. Eine unvergessliche Lagerwoche liegt hinter uns – voller Bewegung, Spass, Natur, Gemeinschaft und vielen neuen Erfahrungen. Herzlichen Dank an alle, die uns diese Woche ermöglicht haben!

Fabiola Gisler



Mut und Geschick gefragt: Besuch des Seilparks auf der Fräkmüntegg.

Sedrun: Eine Woche voller Abenteuer, Kreativität und unvergesslicher Gemeinschaftserlebnisse

Stufenlager: Wenn Megger die Berge erobern

Mit Zug und Reisebus machten sich die Drittsekundarklassen aus Meggen Anfang Herbst auf den Weg ins Bündnerland. Die Reise über den Oberalppass wurde durch einen wortgewandten Buschauffeur begleitet, der mit historischen Anekdoten zur Region die Vorfreude auf die kommende Woche weiter steigerte.

Bei bestem Wetter erreichten alle wohlbehalten das Lagerhaus in Sedrun, wo nach der obligatorischen Erkundungstour rund ums Dorf bereits das erste gemeinsame Abendessen wartete.

Montag: Ankommen und Entdecken

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens der neuen Umgebung. Nach einer ausgiebigen Dorferkundung, bei der die Jugendlichen die Umgebung von Sedrun erschlossen, wurde das Lagerhaus in Beschlag genommen. Das Leiterteam sorgte für einen reibungslosen Start, und bereits am ersten Abend war zu spüren: Diese Woche würde besonders werden. Die offizielle Nachtruhe verlief – so die Verlautbarung – gesittet und ruhig, was für einen gelungenen Start in die Lagerwoche spricht.

Dienstag: Kreativität trifft auf Naturerlebnis

Der zweite Tag bot ein Highlight, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben

wird: die Specksteinbearbeitung. Mit Feilen, Schleifpapier und viel Geduld verwandelten sich die Jugendlichen in wahre Bildhauer. Aus den weichen Gesteinsbrocken entstanden kunstvolle Figuren, Schalen und Schmuckstücke – jedes Werk ein Unikat. Die Begeisterung für dieses traditionelle Handwerk war förmlich greifbar, auch wenn am Ende des Tages alle von Kopf bis Fuss mit feinem Gesteinsstaub bedeckt waren.



Gesteinserkundung in der Umgebung

Doch damit nicht genug: Die geologisch Interessierten nutzten die Gelegenheit zu einer ausgiebigen Gesteinserkundung in der Umgebung. Was dabei zusammengetragen wurde, übertraf alle Erwartungen. Mit leuchtenden Augen präsentierten die Nachwuchsgeologen ihre Fundstücke – vom funkelnden Quarz über verschiedenste Granitarten bis hin zu anderen Mineralien, die in dieser Bergregion zu finden sind. Dass die Rucksäcke auf dem Rückweg deutlich schwerer waren als auf dem Hinweg, nahmen alle gerne in Kauf. Die durchnässte Kleidung und die vor Begeisterung geröteten Gesichter zeugten von einem intensiven Naturerlebnis.

Als Belohnung für die kreative und geologische Arbeit folgte am Nachmittag der Besuch im Hallenbad. Die Wasserrutschbahn wurde ausgiebig getestet, und beim gemeinsamen Schwimmen und Planschen kam die Gruppe noch einmal richtig zusammen. Ein rundum gelungener Tag, der Kreativität, Naturerlebnis und Spass perfekt vereinte.

Mittwoch: Winterzauber auf 2700 Metern

Der Mittwoch führte die Gruppe hoch hinaus – auf 2700 Meter über Meer, wo eine überraschende Entdeckung wartete: Schnee! Mitten im Spätsommer verwandelte sich die Landschaft in ein winterliches Spielparadies. Spontan wurden Schneemänner gebaut und ausgiebige Schneeballschlachten ausgefochten. Das unerwartete Wintervergnügen in dieser Jahreszeit sorgte für besondere Begeisterung und wird sicherlich zu den prägendsten Erinnerungen dieser Woche gehören.

Am Nachmittag folgte eine kleine Exkursion nach Andermatt, wo die Gruppe verschiedene Sehenswürdigkeiten besichtigte – darunter die weltbekannte James-Bond-Tankstelle und das luxuriöse Chedi-Hotel, wenn auch



Überraschende Entdeckung für die Megger Schülerinnen und Schüler: Schnee!



Leuchtturm auf dem Oberalppass



Auspowern beim Sport



Balancieren auf dem Floss



Freude über das Tennistraining

nur von aussen. Ein besonderes Fotomotiv bot der Leuchtturm auf dem Oberalppass: Maritime Architektur auf über 2000 Metern über Meer ist durchaus eine Rarität und sorgte für amüsierte Reaktionen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Filmabend aus, nachdem alle gemeinsam beim Aufräumen mit angepackt hatten.

Donnerstag: Technik und Sport

Der vorletzte Tag bot ein spannendes Kontrastprogramm. Am Vormittag stand der Besuch eines Kraftwerks auf dem Programm. 300 Meter tief im Berg erhielten die Jugendlichen faszinierende Einblicke in die Stromproduktion und die beeindruckende Technik, die hier am Werk ist. Die Führung vermittelte nicht nur technisches Wissen, sondern zeigte auch eindrücklich, wie die nachhaltige Energiegewinnung in den Bergen funktioniert.

Am Nachmittag ging es sportlich weiter im Sportcenter Disentis. Hier standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, von Badminton über andere Ballsportarten bis hin zu freiem Spiel. Der sportliche Ehrgeiz war gross, und die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, sich nach den ruhigeren Momenten der Woche noch einmal richtig auszupowern. Auch das Leiterteam mischte mit und sorgte für zusätzliche Motivation.

Freitag: Abschied mit wehmutigem Herzen

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Aufräumens und Abschieds. Dass die Jugendlichen dabei mit anpackten und das Lagerhaus in tadellosem Zustand hinterliessen, spricht für die positive Gruppendynamik, die sich während der Woche entwickelt hatte. Mit vielen Eindrücken, neuen Freundschaften und – dank der Gesteinssammlung – deutlich schwereren Rucksäcken trat die Gruppe die Heimreise nach Meggen an.

Dank an alle Beteiligten

Ein herzliches Dankeschön geht an die Drittsekundarlassen, die mit ihrer Begeisterung, ihrem Teamgeist und ihrer positiven Einstellung massgeblich zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben. Das durchweg konstruktive Miteinander und die Offenheit für neue Erfahrungen machten diese Lagerwoche zu etwas Besonderem.

Besonderer Dank gebührt dem engagierten Leitungsteam um Roly Stübi mit Livia Rickli, Caroline Büel, Carlo Muri, Pascal Vogel und Noël Zadori, die mit viel Herzblut, pädagogischem Geschick und Kreativität ein vielfältiges und ausgewogenes Programm auf die Beine gestellt haben. Ihre umsichtige Betreuung und ihr Einsatz rund um die Uhr sorgten dafür, dass sich alle Teilnehmenden wohl und sicher fühlen konnten.

Klassengemeinschaft, Selbstständigkeit, Sozialkompetenz, Respekt

Ein grosses Dankeschön richtet sich auch an die Gemeinde Meggen für den grosszügigen Lagerbeitrag, der diese unvergessliche Woche überhaupt erst möglich machte. Solche ausserschulischen Erlebnisse prägen nicht nur die Klassengemeinschaft nachhaltig, sondern fördern auch Selbstständigkeit, Sozialkompetenz und den respektvollen Umgang miteinander. Sie schaffen Erinnerungen und Erfahrungen, die weit über die Schulzeit hinaus Bestand haben und zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen beitragen.

Wertvolle gemeinsame Erlebnisse usserhalb des Schulalltags

Die Lagerwoche in Sedrun hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse ausserhalb des Schulalltags sind. In der Bergwelt des Bündnerlandes konnten die Jugendlichen neue Seiten an sich entdecken, Grenzen überwinden und als Gemeinschaft zusammenwachsen.

Roly Stübi, Lagerleitung

Ateliertag an der ISS Meggen

Die Sekundarschule Meggen versucht Wochens

Die ISS Meggen führte am Dienstag, 4. November 2025, einen Ateliertag durch. In über 14 Ateliers boten die Lehrpersonen Inhalte an, die im Schulalltag normalerweise weniger Thema sind, jedoch im Rahmen des Lehrplans 21 zu den zu erwerbenden Kompetenzen gehören.

Mit diesem Ateliertag wollte sich die ISS auf die neue Wochenstundentafel vorbereiten, die der Kanton Luzern 2028 einführen möchte, um noch besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der 3. ISS einzugehen. Der Ateliertag 2025 war ein erfolgreicher Versuch, dem in Zukunft sicherlich weitere folgen werden!

Das Lehrpersonenteam der ISS Meggen ist stets bemüht, das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu stellen

Es prüft kontinuierlich, welche Anpassungen nötig sind, um das Lernen noch effektiver und sinnvoller zu gestalten. Mit der Lernzeit, den Stufengruppen und neuen Stellen wie der berufsverantwortlichen Lehrperson – die auf der 2. und 3. ISS in der Lernzeit präsent ist, um Schülerinnen und Schüler unmittelbar zu begleiten und zu fördern – hat die ISS Meggen bereits Strukturen geschaffen, die den Lehrpersonen eine wirksame Unterstützung bieten und den Schülerinnen und Schülern eine effektive Begleitung ermöglichen.

Handwerklich orientierte Wahlfächer

Zunehmend stellen Lehrpersonen fest, dass sich Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl unterschiedlich ausrichten und sich sehr motiviert in Bereichen vertiefen möchten, in denen sie sich auch nach der Sekundarschule beruflich oder schulisch weiterentwickeln werden. Noch müssen jedoch alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Fächer belegen, ohne viel Wahlfreiheit, um ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen zu vertiefen. Die ISS Meggen bemüht sich jedes Jahr, handwerklich orientierte Wahlfächer anzubieten, und hat mit dem Wahlfach PET/FIRST eine Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler geschaffen, die



Lotta Kos und Amelie Bayne trainieren im Atelier «Fight Club»



Timo Bucheli und Sava Levon machen erste Schritte im geometrischen Zeichnen.

sich gerne im Bereich Englisch vertiefen möchten. Dennoch ist das Lehrpersonenteam der ISS Meggen gewillt, die Schule so weiterzuentwickeln, dass noch mehr Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule als wertvolle Starthilfe für das Leben erleben.

Wer, wenn nicht wir?

Dank der Tatsache, dass die ISS Meggen derzeit ausschliesslich für die unterrichtenden Fächer qualifizierte Lehrperso-

nen hat, die neben ihrem Fachwissen auch viele andere Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen, ist das Team der ISS Meggen bestens dafür geeignet und motiviert, sich aktiv in die Neuausrichtung der Wochenstundentafel einzubringen.

Für dieses Schuljahr haben sich die 20 Lehrpersonen der ISS Meggen vorgenommen, einen Versuch zu starten und den ersten Ateliertag durchzuführen. Sie wollten erfahren, wie es sich anfühlt, wenn die Inhalte freier und indi-

Stundentafel 2028

vidueller gestaltet werden und von den Schülerinnen und Schülern stufenübergreifend gewählt und besucht werden können. Das Team wollte zudem herausfinden, welche Auswirkungen eine solche Ausrichtung auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler hat.

Fazit – voller Erfolg, mehr davon!

Die Schülerinnen und Schüler waren äußerst motiviert. Die Angebote der Lehrpersonen waren vielfältig und spiegelten die hohe Qualität des Unterrichts wider. Die Lernatmosphäre in den verschiedenen Ateliers war sehr angeregt. Die Zeit verging wie im Flug, und die Pausen wurden im Eifer des Geschehens fast vergessen. Das Lernen fällt definitiv leichter, wenn intrinsisch motivierte Schülerinnen und Schüler mit ebenso motivierten und kompetenten Lehrpersonen zusammenarbeiten.

Das stufenübergreifende Lernen brachte Experten an der Schule zusammen, die gemeinsam in kurzer Zeit etwas erreichten, was im regulären Schulbetrieb durch bestehende Strukturen und Inhalte weniger häufig möglich ist. Im Vergleich zur klassischen Wochenstundentafel, die derzeit an der Volkschule umgesetzt wird, lag der Fokus stärker auf kreativen, technischen und sportlichen Bereichen.

Mit ihrer Wahl zeigten die Schülerinnen und Schüler auch, dass sie die Anpassung der Wochenstundentafel des Kantons Luzern, bei denen technische und textile Gestaltungen gekürzt und kognitive Fächer ausgeweitet wurden, als zu einseitig empfanden und dass diese den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler vor allem auf der 3. ISS noch zu wenig gerecht werden. Folgende Angebote standen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung:

Filmsprache in der Filmgeschichte

Von den ersten Stummfilmen bis zu heutigen CGI- und KI-Effekten: Wir entdecken, wie sich die Filmsprache entwickelt hat und wie Bilder Geschichten erzählen.

Improtheater

Ohne Skript, aber mit viel Kreativität: Wir improvisieren Szenen, schlüpfen in

verschiedene Rollen und lernen, spontan, präsent und mit Spass zu spielen.

Geometrisches Zeichnen auf Papier

Mit Zirkel, Lineal und Fantasie gestalten wir präzise und kreative Zeichnungen, Formen, Muster und Konstruktionen mit klaren Linien und Ideen.

Klingende Bilder

Wir zeichnen mit Graphit, verbinden unsere Kunstwerke über Makey Makey mit dem Laptop und programmieren Töne in Scratch. Es entstehen Bilder, die man nicht nur sieht, sondern auch hört.

Achtsamkeit und Meditation

Wir lernen verschiedene Meditations-, Atem- und Achtsamkeitsübungen kennen, um Stress abzubauen, den Fokus zu stärken und im Alltag gelassener zu bleiben.

Kerzenkunst und Entspannung

Gestalte deine eigene Kerze und häkle einen Untersetzer dazu. Ruhig, kreativ und achtsam. Kleine Meditationen und Atemübungen sorgen für Entspannung und neue Energie.

Fotostory

Von der Idee bis zum fertigen Bild: Du entwickelst ein eigenes Mini-Drehbuch und setzt es kreativ als Fotoserie um.

Take to the skies in a galaxy far, far away!

Lerne die Grundlagen des Fliegens, der Strategie und des Dogfights im X-Wing Tabletop-Spiel. Perfekt für Anfänger und Abenteurer gleichermaßen.

Prompt Crash-Kurs

Lerne, wie du KI-Tools clever nutzt: Wir zeigen dir, wie du mit guten Prompts bessere Antworten bekommst und KI sinnvoll für Schule und Alltag einsetzt.

Fight Club

Wir wärmen uns auf, üben faire Kampf- und Rollenspiele, trainieren Selbstverteidigung und stärken Mut und Zivilcourage. Inklusive Spass, Bewegung und Teamgeist.

Vom Geräteturnen zur Akrobatik

In diesem Atelier werden wir uns professionell einturnen und dann vom Geräteturnen immer mehr zur Akrobatik übergehen.

Ist gut gewickelt halb geleistet?

Energieumwandlung im Generator

Erforsche, wie ein Generator funktioniert und wie man möglichst viel Energie erzeugt. Nach Experimenten in der Schule vertiefst du dein Wissen bei einer Führung im Kleinwasserkraftwerk Mühlleplatz mit ewl Energie Wasser Luzern.

Porträzeichnen – die Proportionen des Gesichts entdecken

Erforsche die Grundlagen des Porträzeichnens und lerne, wie Gesichtszüge und Proportionen präzise erfasst und künstlerisch umgesetzt werden.

Skateboarding

Lerne bis zu neun grundlegende Tricks wie den Ollie oder Boardslide.

*Pascal Vogel, Schulleiter
Pädagogische Einheit Zyklus 3 (Sek)*



Enea Hochstrasser, Jakob Bossart, Leonis Kuzhnini und Theodor Sparreljung lernen sich im Atelier «Achtsamkeit» mit Atmungsübungen zu entspannen.

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
GB Nr. 1622, Rütliweg 8c	Margrit Keller-Renggli, Meggen	Benjamin und Tanya Slosberg-Brunner, Meggen
GB Nr. 1383, Haltenriedstrasse 23	Ruth Vock-Meier, Meggen	Paul Meier, Meggen
STWE Nr. 5464 und ME Nrn. 51146, 51147, 51148, Binsböschenrain 10	Robert Pontius, Meggen	Markus Bösch, Meggen
GB Nr. 576, Adligenswilerstrasse 67	Beat und Enrica Zimmermann-Plüss, Brügg	Francesco Guaricci und Elizabeth Molina, Meggen
GB Nr. 719, Splendidhalde 18	Dreilinden AG, Baar	Alsa Swiss AG, Baar
GB Nr. 313, Seemattweg 6	Harry Schräml, Davos	Lötscher Immobilien AG, Meggen
GB Nr. 670, Lerchenbühlstrasse 57	COUTURION REAL ESTATE AG, Meggen	Thorsten Harke, Meggen
GB Nr. 223, Neuegg und GB Nr. 224, Neueggweg 7	Fad Immobilien AG, Luzern	Mobimo AG, Küsnacht
STWE Nr. 5266, Obermattpark 3 und ME Nrn. 50827 und 50828, Obermattpark	Thomas Müller, Hünenberg	Brigitte Ammann-Brauchli, Meggen
STWE Nr. 4603, Flossenmatt 6	Nelly Augstburger-Müller, Meggen	Oliver Kastl, Hünenberg
GB Nrn. 921 und 999, Schlösslistrasse 20	Christian Sieger, Meggen	C. Vanoli Generalunternehmung AG, Immensee
ME Nrn. 51481 und 51482, Schlösslistrasse 18	Daniel Schnider, Berikon	C. Vanoli Generalunternehmung AG, Immensee
GB Nr. 486, Scheideggstrasse 19	Barbara Birchler-Schwarz, Zug und Sandra Schwarz, Meggen	LBA Immobilien AG, Unterseen
STWE Nr. 5192 und ME Nrn. 50691 und 50692, Kreuzbuchstrasse 148A	Marco und Sandra Weber, Meggen	Corinne Eggstein, Meggen
GB Nr. 989, Kreuzbühlweg 7	Marco Wermelinger, Meggen und Sarah Wermelinger, Luzern	Alexander und Kirsty Guy, Meggen

Sonntagsverkauf im Dezember 2025

Auch in diesem Jahr kann in Meggen vor Weihnachten ein Sonntagsverkauf stattfinden. Der Gemeinderat erteilt den Betreibern von Ladengeschäften in Meggen die Bewilligung, ihre Betriebe am Sonntag, 21. Dezember 2025, offen zu halten.

Weihnachtskarten-Spende der Gemeinde an die Stiftung Fokus Familie Luzern

Die Gemeinde Meggen verzichtet seit dem Jahr 2018 auf den Versand von Weihnachtskarten und spendet stattdessen einen Beitrag an einen gemeinnützigen Zweck.

In diesem Jahr erhält die Stiftung Fokus Familie Luzern eine Spende in der Höhe von 2000 Franken. Die Gemeinde hofft, dass sie mit ihrem Beitrag den einen oder anderen Herzenswunsch erfüllen kann.

Christian Bernet aus Meggen ist Präsident des Stiftungsrates Fokus Familie Luzern. Er hält fest: «Unsere Stiftung hat das Ziel, benachteiligte Familien aktiv zu unterstützen. Familien sind die Grundlage unserer Gesellschaft. In einer glücklichen Familie aufzuwachsen, bedeutet ein zufriedenes Leben. Durch die Unterstützung und Förderung der Kinder wird für eine finanzielle und zeitliche Entlastung der Eltern gesorgt.»

Baubewilligungen

Bauobjekt	Standort
Balkonverglasung	GB-Nr. 1283, Lerchenbühlstrasse 26
Energetische Sanierung	GB-Nr. 1145, Rotmattstrasse 11
Sanierung Mehrfamilienhäuser und Umnutzung Ateliers zu Wohnungen	GB-Nr. 352, Huobmattstrasse 2, 4, 6, 8, 10, 12
Dachsanierung mit Installation einer Photovoltaikanlage	GB-Nr. 960, Badstrasse 21
Ersatz Portalwaschanlage	GB-Nr. 1026, Luzernerstrasse 47
Anbau an bestehendes Einfamilienhaus	GB-Nr. 510, Rosenhaldenstrasse 4
Erstellung Blachenhalle (nachträglich)	GB-Nr. 13, Althausweg 28
Sanierung bestehende Ufermauer	GB-Nr. 234, Rippertschwandstrasse 26
Umnutzung Büro zu Wohnung	GB-Nr. 263, Schönblickstrasse 3
Energetische Sanierung und Umbau Einfamilienhaus	GB-Nr. 1073, Weidtobelhalde 4
Anbau Lift und Erhöhung Traufe	GB-Nr. 891, Bergstrasse 27
Ersatzneubau Tankstellenshop	GB-Nr. 1662, Gotthardstrasse 45
Umgestaltung Café Harfe und Sanierung Glasdach	GB-Nr. 1044, Moosmattstrasse 5

Gemeinde Meggen: Wichtige Termine und Anlässe im Jahr 2026

Wann finden im Jahr 2026 in Meggen Abstimmungen an der Urne statt?
Wann wird die offizielle Bundesfeier der Gemeinde durchgeführt?

Nachfolgend die wichtigsten Termine und Anlässe im Jahr 2026.

Urnenbüro-Vorschau

8. März 2026
Eidgenössische Abstimmungen

26. Mai 2026
Orientierungsversammlung zur Gemeindeabstimmung vom 14. Juni 2026, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

14. Juni 2026
Eidgenössische und kommunale Abstimmungen

27. September 2026
Eidgenössische Abstimmungen

9. November 2026
Orientierungsversammlung zur Gemeindeabstimmung vom 29. November 2026, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

29. November 2026
Eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen

Anlässe der Gemeinde Meggen

1. Februar 2026
Neuzüger-Apéro, 10.00 bis 14.00 Uhr, Villa St. Charles Hall

6. Mai 2026
Forum der Ortsparteien und Quartiervereine, 17.30 bis 19.30 Uhr, Sitzungszimmer Gemeindehaus



31. Juli 2026
Offizielle Bundesfeier Gemeinde, organisiert von der jubilierenden Fröschenzunft, 17.00 bis 01.00 Uhr, Dorfplatz Gemeindezentrum

19. September 2026
Megger Sporttag, 10.00 Uhr, Sportanlage Hofmatt

Eidgenössische Volksabstimmung

Am Sonntag, 28. September 2025, fanden an der Urne eidgenössische Volksabstimmungen statt. Bei einer Stimmteilnahme von 65% wurden beide Vorlagen in Meggen angenommen.

Abstimmungsergebnisse von Meggen:

Eidgenössische Vorlagen:

– Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften.
2509 JA – 927 NEIN

– Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID).
2037 JA – 1386 NEIN

BRUSH UP Bläserensemble Musikschule Meggen

Ein neues Angebot der Musikschule

Wollten Sie schon immer Ihr Blasinstrument wieder hervornehmen und spielen? Wünschen Sie, Freude am Musizieren zu erleben? Möchten Sie in der Gemeinschaft musikalische Erlebnisse teilen und sich gegenseitig motivieren? – Dann sind Sie genau richtig in unserem neuen Angebot: BRUSH UP Bläserensemble.

Das Bläserensemble richtet sich an alle Menschengross und klein, welche gerne in der Gruppe musizieren. Vielleicht haben Sie früher ein Blas-, Schlag- oder Bassinstrument gespielt und möchten Ihre Kenntnisse auffrischen. Vielleicht spielen Sie aktuell eines dieser Instrumente und brauchen weitere Entfaltungsmöglichkeiten.

Gemeinsam macht Musik noch mehr Freude

Der vielseitige Musiker und Dirigent des Musikvereins Meggen, Domenico Emanuele, leitet im Auftrag der Musikschule Meggen das neue Bläserensemble. Alle Altersgruppen sind willkommen, aktive Schülerinnen und Schüler, aber auch interessierte Bläserinnen und Bläser aus Meggen und der Umgebung.

Voraussetzungen

Freude am Musizieren, Neugier und Lust auf neue Freundschaften.

Proben

Am Mittwoch, 4. Februar 2026, starten wir von 18.30 bis 19.30 Uhr im Probelokal Gemeindehaus die Musikreise mit einer unverbindlichen Schnupperprobe zum Kennenlernen. Gemeinsam erforschen wir auf dieser Reise die Welt des Musizierens. Wir lernen uns kennen und legen gemeinsam musikalische Reiseziele fest. Das Ensemblespiel wird wöchentlich nach den Fasnachtsferien stattfinden.

Christa Vogt, Leiterin Musikschule

Gemeinde Meggen  **Musikschule**

BRUSH UP
BLÄSERENSEMBLE

- ✓ Freude am Musizieren mit Blas-, Schlag-, oder Bassinstrument
- ✓ Alle Altersgruppen willkommen
- ✓ Neu- und Wiedereinsteiger:innen

MITTWOCH
4. FEBRUAR 2026
SCHNUPPERPROBE
18.30 BIS 19.30 UHR
PROBELOKAL

Informationen
www.musikschule-meggen.ch

kostenlos
für aktive
Musikschüler:innen
(CHF 130 pro
Semester)

BRUSH UP Bläserensemble

- Schnupperprobe: Mittwoch, 4. Februar 2026
- Regelmässig ab Mittwoch, 25. Februar 2026, im Probelokal Gemeindehaus
- 130 Franken für ein Semester
- Kostenlos für aktive Musikschülerinnen und -schüler

Musikschule Meggen besuchte Villa Senar in Hertenstein

Megger Jugendliche spielten auf dem Flügel von Komponist Sergei Rachmaninoff

Im vergangenen September konnten die Klavierschülerinnen und -schüler von Meggen eine wunderbare Musikerfahrung machen.

Sie durften in der Villa Senar in Hertenstein im Musikzimmer von Sergei Rachmaninoff zwei Konzerte gestalten und spielten auf dem Originalflügel des weltberühmten Komponisten. Andrea Lütscher, die Leiterin der Rachmaninoff-Stiftung, erzählte dem Konzertpublikum und den Spielenden zahlreiche Details und Anekdoten zum Leben des Komponisten und zur Entstehung der Villa. Nach dem Konzert konnten die Anwesenden bei prächtigstem Spätsommerwetter den Garten der Villa erkunden. Der Anlass war ein nachhaltiges Erlebnis für alle Sinne.

Christa Vogt, Leiterin Musikschule



Andrea Lütscher von der Rachmaninoff-Stiftung begrüßt das Publikum im Musikzimmer.

Für Violine und Cello

Neue Ausrichtung des Ensembleunterrichts

Im August 2024 fand bei der Violine und dem Violoncello ein Generationenwechsel statt (siehe Gmeindsposcht 2/2024).

Die neuen Lehrpersonen Aurelia Rosenberg (Violine) und Jonas Willimann (Violoncello) lebten sich in der Zwischenzeit gut ein und prägen mit ihren Ideen die Organisation des Ensemble-Unterrichts. Bisher war das Ensemble freiwillig, wenn auch mit grossem Nachdruck empfohlen.

Duo ab der ersten Unterrichtslektion
Seit letztem Schuljahr bilden Einzelunterricht und Ensemble-Unterricht quasi ein Duo ab der ersten Unterrichtslektion, sodass die Kinder zweimal wöchentlich in den Unterricht kommen. Im zusätzlichen Gruppenunterricht lernen die Kinder voneinander sehr viel.



Die jungen Streicherinnen erlebten am Sommerkonzert vom 25. Juni 2025 bereits ihren zweiten Auftritt.

Körperarbeit

Aurelia Rosenberg leitet das «Beginners Orchestra» für die Schülerinnen und Schüler des 1. Unterrichtsjahrs sowie das «Orchestrina» für das

2. und 3. Unterrichtsjahr. Ein Schwerpunkt in den je 60-minütigen Proben bildet die Körperarbeit. Mit zahlreichen Musik- und Bewegungsspielen lernen die Kinder ihr Instrument kennen und mit ihm umzugehen. Bevor die Feinmotorik auf dem Griffbrett trainiert wird, ist es inspirierend, die Körperfahrnehmung für das Streichen an sich zu erleben. Die rechte Hand, die Bogenhand, lernt zuerst organisch, über die Saiten zu streichen. Die linke Griffhand ergänzt durch ihre Haltung die ganzheitliche Koordination.

Ab dem 4. Unterrichtsjahr führt Jonas Willimann die Jugendlichen in die Kammermusik ein und formiert gemäss den Anmeldungen geeignete Gruppen. Für diese schreibt er je nach Bedarf eigene Arrangements, damit die Literatur gut zu den Jugendlichen passt.

Christa Vogt, Leiterin Musikschule

Vielfältige, spannende Aktivitäten

Bunter Herbst der Kinder- und Jugendarbeit

Adrenalinkick im Europapark, Kreativität und Genauigkeit beim Nähworkshop, einige Kilos mehr im Sumoring-Kostüm in der Megger Turnhalle oder Chaos beim Kochworkshop – dieser Herbst war geprägt von einem vielfältigen Programm der Kinder- und Jugendarbeit Meggen. Überzeugen Sie sich selbst:

Während der Herbstferien fand erstmals ein zweitägiger Ausflug in den Europa-Park und ins Erlebnisbad Rulantica für Kinder ab der 5. Primarstufe statt. Gemeinsam starteten wir in der dunklen Eurosat-Achterbahn. Danach war Mut gefragt: Wer traut sich auf die Silver Star? Wer auf die Schweizer Bobbahn? Natürlich testeten wir möglichst viele neue und altbekannte Attraktionen.

Neue Freundschaften entstanden

Als abends beim Camping bei den gemütlichen Blockhütten der Kocher streikte, leuchteten die Augen noch heller. Statt selbstgekochter Penne gab es

spontan Pizza zum Teilen. Auch im Rulantica am zweiten Tag war der Spass riesig, und ganz nebenbei sind neue Freundschaften entstanden. Für alle Sportbegeisterten gab es in den Herbstferien zudem ein Angebot in der Turnhalle. Wie kleine Affen turnten wir über verschiedene Hindernisse durch unseren Jungel, ohne uns von Tarzan oder Jane fangen zu lassen.

Nähworkshop

Geschicklichkeit und Geduld waren beim Nähworkshop gefragt. Denn wer kennts: Einfädeln, Fehler auskorrigieren, Abmessen und wieder nähen? Doch es hat sich gelohnt. Kaum waren die selbstgenähten Stirnbänder fertig, wurden sie beim Handschuh nähen nicht mehr ausgezogen.

Italienischer Kochkurs

Auch in der Küche wurde fleissig gearbeitet. Beim italienischen Kochkurs verwandelten sich die Kinder in Küchenchefs und zauberten gemeinsam Lasagne und Tomatenrisotto auf den Tisch. Ein Rie-

senchaos, das allen grossen Spass machte. Essen stand diesen Herbst generell hoch im Kurs. War dies im Jugendtreff mit selbstgemachten Hotdogs, Panini, Crêpes und Döner oder beim Krimidinner für die 4. bis 6. Klassen. Auch Guetze stand in der Vorweihnachtszeit im Altersheim Sunneziel auf dem Programm – eine herzerwärmende Begegnung zwischen Jung und Alt, bei der gemeinsam Teig ausgestochen, gelacht, erzählt und genascht wurde.

Pumptrackanlage

Leider musste der Anlass auf der neuen Pumptrackanlage mit dem Verein Pumptrack verschoben werden, da sich die Bauarbeiten etwas verzögerten. Wir freuen uns jedoch sehr darauf, die Anlage, sofern das Wetter mitspielt, später ausprobieren zu dürfen.

Super Stimmung während des Kinder- und Jugendtreffs

Allgemein lässt sich festhalten, dass im Moment eine super Stimmung wäh-



Einige Kilos mehr im Sumoring-Kostüm in der Megger Turnhalle.



Jüngere und Ältere beim Guetze im Sunneziel.



Manga-Zeichnungskurs mit Künstlerin Simone Xie

rend des Kinder- und Jugendtreffs spürbar ist. Der Jugendtreff ist, nebst dem Gemeindehaus, für die Jugendlichen weiterhin ein beliebter Treffpunkt. Deshalb haben wir die Öffnungszeit freitags bis 22.30 Uhr verlängert, was grossen Anklang findet.

Begegnungen schaffen, Gemeinschaft und Freundschaften stärken

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse der jungen Meggerinnen und Megger ernst und wahrzunehmen. Unser Ziel ist es, Begegnungen zu schaffen, Gemeinschaft und Freundschaften zu stärken, öffentlicher Raum mit Jungen anzueignen und mitzugestalten sowie jungen Menschen Raum zu geben, um sich auszuprobieren und Neues zu entdecken.

Dank

Wir danken allen herzlich, die stetig mit-helfen, mitdenken, sich vernetzen, sich aus-tauschen oder uns in irgendeiner Form un-terstützen.

*Cindy Kronenberg
Kinder- und Jugendarbeit Meggen*



Geschicklichkeit und viel Geduld waren beim Nähworkshop gefragt.



Manga-Künstlerin Simone Xie am Kurs im Jugendtreff Arena mit Kindern aus Meggen.

Mit viel Kreativität, guter Laune und jeder Menge neuer Ideen fand der Manga-Zeichnungskurs von JAM und Bibliothek Meggen mit der talentierten Künstlerin Simone Xie statt.

Schritt für Schritt führte Simone Xie die 18 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Welt des japanischen Comic-Stils ein und zeigte, wie aus einfachen Linien spannende Charaktere entstehen.

Es entstanden persönliche Manga-Figuren

Das gemeinsame Arbeiten und Ausprobieren sorgte für eine motivierende Atmosphäre. Am Ende konnten alle stolz auf ihre ganz persönlichen Manga-Figuren blicken – und viele haben Lust bekommen, noch tiefer in dieses kreative Hobby einzutauchen.

*Monika Peer,
Leiterin Bibliothek*

Einbürgerungen Schweizerinnen und Schweizer

Wir gratulieren den folgenden Personen zum Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Meggen:

- Christian Bernet und Séverine Bernet-Vogel, Allmendweg 26
- Peter Rudin, Flormattweg 8
- Hans Peter Schaffhauser und Bettina Schaffhauser-Bunkenburg, Obermattstrasse 34
- Carolina Schaffhauser, Obermattstrasse 34
- Peter Smith und Elisabeth Smith-Achermann, Kreuzbuchstrasse 83
- Manuela Stein, Meggenhornstrasse 3
- Christian Stofer und Carla Stofer mit Charleen, Weidtobelweg 6

Einbürgerungen ausländischer Staatsangehöriger

Aufgrund der Zusicherung der Einbürgerungskommission Meggen haben nachstehende Personen das Schweizer Bürgerrecht, das Luzerner Kantonsbürgerrecht sowie das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Raffaele Anastasio, Benzenholzstrasse 27
- Hannelore Herzog-Fischl, Schlosslistrasse 26
- Boris und Julitta Kasten, mit den Kindern Emil und Flora Kasten, Rüeggiswilrain 5
- Lars Petersohn und Matthias Schmidt, Gotthardstrasse 41
- Miguel Rodriguez Cuadros, Fridolin-Hofer-Strasse 6
- Martina Rothe, Binsböschenweg 7
- Michail Triantafyllos, Schönenwil 6
- Simon Triantafyllos, Schönenwil 6
- Nicole Wagner, mit Sohn Nima Massali, Meggenhornstrasse 8
- Birgit Wörle, Tannenbodenstrasse 4

Die Gemeinde gratuliert den neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und freut sich auf eine aktive Teilnahme am Gemeindeleben.



Markus Bühlmann

Herzliche Gratulation zum Arbeitsjubiläum

Steueramt Meggen: 25 Jahre grosses Engagement und hohe Fachkompetenz. Herzliche Gratulation.

Vor 25 Jahren hat Markus Bühlmann seine Stelle als stellvertretender Leiter des Steueramts Meggen angetreten. Ein bemerkenswerter Meilenstein, den wir mit grossem Respekt und herzlicher Anerkennung würdigen.

Seit einem Vierteljahrhundert arbeitet Markus Bühlmann mit Um-

sicht, Engagement und einem feinen Gespür für Menschen und Situationen. Mit seinem fundierten Fachwissen, seinem Humor und seiner grossen Hilfsbereitschaft steht er allen jederzeit souverän zur Seite. Seine Verlässlichkeit und sein kollegiales Wesen sind für uns alle von unschätzbarem Wert. Herzlichen Dank für 25 Jahre geschätzte Arbeit.

Klemens Betschart
Leiter Steueramt

BiKo-Präsidentin rückte in den Kantonsrat nach

Claudia Senn-Marty aus Meggen vertritt die Grünliberalen neu im Luzerner Kantonsrat. Sie folgte auf Riccarda Schaller, die ihr Mandat per 21. Oktober 2025 niederlegte, um sich stärker auf ihre berufliche Laufbahn zu konzentrieren.

Claudia Senn-Marty ist Pädagogin und Betriebswirtschafterin. Sie präsidiert seit 2012 die Bildungskommission Meggen und seit 2020 den kantonalen Verband der Bildungskommissionen. Im Kantonsrat will sie sich ins-

besondere für Bildung, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft einsetzen.

Vier Megger Kantonsrättinnen und Kantonsräte

Die Gemeinde Meggen ist zurzeit gleich vierfach im Kantonsparlament vertreten. Neben Claudia Senn-Marty engagieren sich im Kantonsrat auch Heidi Scherer (FDP.Die Liberalen), Urs Brücker (Grünliberale) und Reto Frank (SVP) für die Gemeinde Meggen und den Kanton Luzern.

Kurt Rühle, Redaktor

Eintritte



Anabela Gomes
Raumpflege Schulliegenschaften
Bisher Aushilfe, neu mit Festanstellung



Biljana Zihlmann
Raumpflege Schulliegenschaften
Eintritt 1.11.2025



Susanne Steinegger
Sachbearbeiterin Schulsekretariat
Eintritt 1.12.2025



Nicola Schwaller
Mitarbeiter Werkdienst
Eintritt 1.12.2025



Watcharaphon Brennecke
Leitung Badi Meggen
Eintritt 1.1.2026



Melanie Schmid
Gästebetreuung Schloss Meggenhorn
Eintritt 1.2.2026



Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit
Eintritt 1.2.2026



Alptug Bicer
Spezialisierte
Fachbearbeiterin
Baugesuche
Eintritt 1.2.2026

Austritte

Evi Meierhans
Sachbearbeiterin Schulsekretariat
Austritt 30.9.2025

Livia Hess
Sachbearbeiterin Planung/Bau
Austritt 31.12.2025

Michael Birrer
Mitarbeiter Werkdienst
Austritt 31.12.2025

Anita Marty
Leitung Badi Meggen
Austritt 31.12.2025

Kurt Rühle
Kommunikationsbeauftragter
Pensionierung 31.12.2025

Geri Halter
Fachspezialist Baugesuche
Austritt 31.1.2026

Cristina Weber
Sachbearbeiterin Steueramt
Einschätzungsexpertin
Austritt 31.1.2026

Herzlichen Dank für den grossen Einsatz und das Engagement. Mit den besten Wünschen für die private und die berufliche Zukunft.

Weiterbildung

Adriana Frank, Verwaltungsfachfrau Einwohnerkontrolle, hat den Lehrgang Verwaltungsweiterbildung eidg. Fachausweis öffentliche Verwaltung an der Hochschule Luzern erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Zertifikat erhält Adriana Frank die Berechtigung für die Teilnahme an der eidgenössischen Prüfung mit Fachausweis.

Tino Omlin, Mitarbeiter Werkdienst, hat den Lehrgang «Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat wbz» erfolgreich absolviert.

Herzliche Gratulation zu den abgeschlossenen Weiterbildungen und weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Tätigkeit für die Gemeinde Meggen.

Zur Pensionierung von Kurt Röhle

18 Jahre im Dienst der Kommunikation

18 Jahre lang stand sein Name oder sein Kürzel rü unter Hunderten von Artikeln und Berichten. Nun verabschiedet sich Kurt Röhle, Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde Meggen, in den wohlverdienten Ruhestand.

Obwohl er meist im Hintergrund wirkte, hat Kurt Röhle mit Worten und Bildern nicht nur die Gemeindekommunikation begleitet, sondern sie über Jahre hinweg entscheidend mitgestaltet und geprägt.



Kurt Röhle:
Von 2007 bis 2025
Redaktor der Gmeindsposcht.

Sprachgewandt und verbindend

Mit feinem Gespür für Inhalte, einem sicheren Stilgefühl und grosser Offenheit für Neues hat er es verstanden, Brücken zu bauen zwischen Verwaltung und Bevölkerung, zwischen Themen, Meinungen und Interessen.

Im Zentrum stand für ihn stets eine sachliche, verständliche und zielgruppengerechte Kommunikation. Seine Texte waren klar, präzise und fundiert als auch stets respektvoll formuliert.

Als Redaktor war er für die Gmeindsposcht verantwortlich, das zentrale und wichtigste Informationsmittel der Gemeinde. Insgesamt 88 Ausgaben hat er gelayoutet, Editorials verfasst, Artikel geschrieben, redigiert und mit passenden Bildern ergänzt. Ebenso orientierte er wöchentlich alle Mitarbeitenden der Verwaltung und von unseren Betrieben in über 600 internen Info-Lettern über die laufenden Projekte, Stellenantritte und Verabschiedungen, Geburtstage, Feste, Veranstaltungen und vieles mehr.



Ausgabe vom Juli 2007:
Seine erste Gmeindsposcht.



Ausgabe vom Dezember 2025:
Seine letzte Gmeindsposcht.

Kommunikation im Wandel

Als Kurt Röhle im Jahr 2007 als Nachfolger von Rudolf Wyss seine Tätigkeit aufnahm, dominierten klassische Printformate: Medienmitteilungen, Abstimmungsbotschaften, Flyer und Broschüren. Schritt für Schritt entwickelte er diese weiter und führte die Gemeinde in die digitale Welt. Heute ergänzen die Websites meggen.ch und meggen-gestalten.ch, das ePaper MEGGEN aktuell und weitere digitale Formate das Informationsangebot; Entwicklungen, die Kurt Röhle mit Weitblick angestoßen und begleitet hat.

Vielfältiger Kommunikator – auch hinter der Kamera

Ein besonderes Augenmerk legte Kurt Röhle auf die Weiterentwicklung der Kommunikationsmittel. Er baute die Website mit aus, führte neue Formate wie Videos und Vertonungen ein und war dabei oft selbst im Einsatz.

Kaum ein Anlass, bei dem er nicht mit Kamera oder Mikrofon präsent war.

Viele prägende Momente im Leben der Gemeinde hat er aufmerksam dokumentiert, mit Interesse, einem wachen Auge und Gespür für das Wesentliche.

Kommunikation weitergeben – Lernende fördern

Die interne Kommunikation schloss auch die Förderung des kommunikativen Verständnisses bei Lernenden mit ein. Kurt Röhle führte regelmässig Workshops durch und ermöglichte den Lernenden so erste Einblicke ins journalistische Arbeiten.

Daraus entstanden unter anderem das aktuelle Titelseitenlayout der Gmeindsposcht und Interviews mit Mitarbeitenden, die von Lernenden geführt und zu redaktionellen Beiträgen verarbeitet wurden.

Danke und alles Gute

Mit Kurt Röhle verabschiedet sich nicht nur ein versierter Fachmann, sondern auch ein langjähriger Weggefährte und geschätzter Kollege. Mit seiner ruhigen, überlegten Art war er für viele ein Vorbild.

Wir danken Kurt Röhle bestens für seine inspirierende und engagierte Arbeit, seine Loyalität und Verlässlichkeit.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm von Herzen Gesundheit, Freude und Zeit für alles, was nun mehr Raum bekommt, ob beim Jassen, beim Enkelhüten oder unterwegs in der Natur.

**Mit herzlichen Grüßen
Gemeinderat Meggen und
Mitarbeitende der Gemeinde**



Luftaufnahme: Das Schloss Meggenhorn in idyllischer Umgebung.

Ein Rückblick auf das Jahr 2025

Meggenhorn: Ein Ort voller Geschichten, Begegnungen und Genussmomente

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen – Zeit, innezuhalten und auf ein ereignisreiches, vielseitiges und schönes Programmjahr am Meggenhorn zurückzublicken. Das Schloss mit seiner einmaligen Lage zeigte sich auch in diesem Jahr von seiner schönsten Seite und bot den Rahmen für ein breites Kultur- und Veranstaltungsprogramm, zahlreiche private Feiern und viele besondere Augenblicke.

Das Wetter meinte es besonders gut mit uns: Die meisten öffentlichen Veranstaltungen konnten bei strahlendem Sonnenschein stattfinden – ein Glück, das viele wunderbare Stunden im Schlosspark, auf der Terrasse oder auch in den Innenräumen bescherte.

Das abwechslungsreiche Jahresprogramm begeisterte sehr viele Besuchende und wurde zu unserer grossen Freude überwiegend von Meggerinnen und Meggern besucht. Fast restlos alle Veranstaltungen waren ausgebucht, was wir als ein tolles Zeichen für die lebendige Verbundenheit zwischen Ort und Publikum deuten.

Eine besonders beliebte Location

Auch als Location für private Feste und besondere Lebensmomente blieb das Meggenhorn 2025 äusserst beliebt:



Tavolata auf der Schlossterrasse.

Paare gaben sich in der Schlosskapelle das Jawort, Familien feierten Geburtstage oder Taufen, und viele Gäste lassen sich vom einzigartigen Charme des Schlosses und seiner Umgebung verzaubern. Diese persönlichen Geschichten machen das Meggenhorn zu dem, was es ist: Ein Ort voller Leben, Emotionen und Erinnerungen.

Wintercafé

Während draussen nun die Blätter fallen und Ruhe einkehrt, öffnet sich im Innern des Schlosses eine neue, gemütliche Jahreszeit: Das Wintercafé am Meggenhorn lädt zu feinen Kuchen, heissen Suppen und duftendem Kaffee ein – perfekt für eine kleine Auszeit mit Blick auf die winterliche Landschaft.

Wir schauen auf ein wunderbares Jahr zurück – und voller Vorfreude auf die kommende Saison, in der das Meggenhorn erneut zu einem Ort der Begegnung und Lebensfreude wird.

Rebekka Gerber
Demian Herguedas
Bereichsleitung Meggenhorn

Öffnungszeiten Wintercafé Meggenhorn

Auch über Weihnachten und Neujahr ist das Wintercafé im Schloss Meggenhorn immer Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Reservationen unter
– schlossgastronomie@meggen.ch
– oder Tel. 079 452 52 65

Lesung in der Bibliothek

Ein Sonntagmorgen voller Spannung, Charme und literarischer Raffinesse

Am 26. Oktober 2025 durften wir die Megger Autorin Christine Jaeggi bei uns begrüssen, die ihr Werk «Die Meisterdiebin» vorstelle.

In einer fesselnden Lesung nahm sie das Publikum mit in die Welt ihrer ebenso gewitzten wie geheimnisvollen Protagonistin – einer Meisterdiebin, die zwischen Abenteuer, Gefahr und moralischen Fragen ihren eigenen Weg sucht. Mit viel Humor, sprachlicher Eleganz und einem feinen Gespür für Spannung verstand es Christine Jaeggi, die Zuhörerinnen und Zuhörer von der ersten Minute an zu fesseln. Zwischen den gelesenen Passagen erzählte sie auch aus dem Entstehungsprozess des Romans, sprach über ihre Inspirationen und gewährte persönliche Einblicke in das Schreiben und Recherchieren des Romans, der auf einer wahren Geschichte beruht.

Im anschliessenden Gespräch nutzten viele Gäste die Gelegenheit,



Gutbesuchte Lesung mit Christine Jaeggi in der Bibliothek der Gemeinde.

Fragen zu stellen und sich ein signiertes Exemplar des Buches zu sichern.

Bei einem Glas Wein und angeregten Gesprächen klang der Morgen

in der Bibliothek in entspannter Atmosphäre aus.

Monika Peer
Leiterin Bibliothek

Belletristik – Leseempfehlungen des Bibliotheksteams



Monika Peer

Das Schwarz an den Händen meines Vaters
von Lena Schätte

«Motte» wird die Ich-Erzählerin von ihrem Vater genannt. Der Vater ist Arbeiter, Spieler, Trinker. Eigentlich hat Motte sogar zwei Väter: den einen, der schnell rennen kann, beim Spielen alle Verstecke kennt und sich auf alle Fragen eine Antwort ausdenkt. Und den anderen, der von der Werks halle ins Büro versetzt wird, damit er sich nicht volltrunken die Hand absägt. Und das mit dem Alkohol, sagt die Mutter, war eigentlich bei allen Männern in der Familie so. Es ist ein bewegender Roman über das Aufwachsen in einer Familie, die in den sogenannten einfachen Verhältnissen lebt und die zugleich, wenn es darauf ankommt, zusammenhält.



Sandra Strotz

Rauhnächte
von Ellen Sandberg

Ellen Sandbergs Roman «Rauhnächte» ist ein packender Thriller, der in der winterlichen Atmosphäre Wasserburgs am Inn spielt. Der Roman handelt von Pia, die auf der Suche nach Antworten über ihre Vergangenheit ist und dabei in ein Netz aus dunklen Geheimnissen und alten Lügen gerät. Die Geschichte ist voller Spannung und Überraschungen, typisch für Ellen Sandbergs Schreibstil, der Leser in den Bann zieht. Die Autorin schafft es, eine Atmosphäre voller Spannung und Geheimnisse aufzubauen, die den Leser bis zum Ende fesselt.

Neuheiten in der Bibliothek der Gemeinde Meggen

Neue Bücher

Adler-Olsen Jussi	Tote Seelen singen nicht
Arnaldur Indriðason	Am Ende einer Reise
Bach Tabea	Das Kamelienhaus
Baldacci David	Der Feind in meiner Nähe
Berg Sibylle	La bella Vita
Coben Harlan	Ohne ein letztes Wort
Connelly Michael	Der Inselcop von L.A.
Engberg Katrine	Schwelbrand
Faber Kim	Eisland
Fonthes Christina	Wohin du auch gehst
Fröhlich Susanne	Ungezügelt
George Elizabeth	Wer Zwietracht sät
Gold Anne	Über die Grenzen hinaus
Graf-Riemann Lisa	Zwei Rivalen, ein Traum
Gurt Philippe	Graubündner Schatten
Hauptmann Gaby	Wenn ich tanzen will
Hoover Colleen	Woman Down
Ivanov Petra	Dunkle Mächte
Jensen Jens Henrik	Interregnum
Kinkel Tanja	Sieben Jahre
Lagrange Pierre	Schweigende Provence
Lind Hera	Die stille Held
Mc Ewan Ian	Was wir wissen können
Nesbø Jo	Minnesota
Ortheil Hanns-Josef	Schwebebahnen
Robotham Michael	Die weisse Krähe
Safier David	Mord unterm Weihnachtsbaum
Schuster Stephanie	Morgen sind wir wild und frei
Slimani Leïla	Trag das Feuer weiter

Sparks Nicholas

Remain: Was von uns bleibt

Sten Viveca

Lügennebel

Neue Hörbücher

Adler-Olsen Jussi	Tote Seelen singen nicht
Brand Christine	Todesstrich
Follett Ken	Stonehenge
Föhr Andreas	Bodenfrost
George Elizabeth	Wer Zweitacht sät
Sendker Jan-Philippe	Akikos lange Reise
Sten Viveca	Lügennebel

Neue DVDs

Die Legende von Ochi | Die Farben der Zeit | Louise und die Schule der Freiheit | Die Gleichung ihres Lebens | Niki de Saint Phalle | Drachenzähmen leicht gemacht | Saint Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

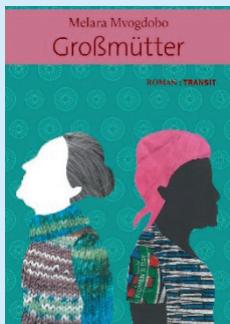
Während der Weihnachtsferien

Samstag, 20.12., 27.12.25, 3.1.26	09.30 – 12.00 Uhr
Dienstag, 23.12., 30.12.25	15.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek/Artothek

Hauptstrasse 50, Meggen

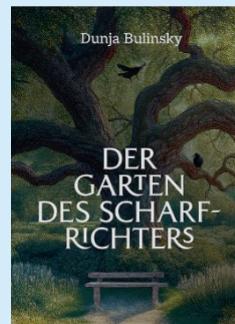
Tel. 041 377 51 80 | www.meggen.ch | www.bvl.ch



Irène Frey

«Grossmütter»
von Melara Mvogdobo

Ein souverän erzählter und fesselnder Roman über zwei Frauen aus verschiedenen Kontinenten. Beide lösen sich auf abenteuerliche Weise aus ihrem vermeintlich unabänderlichen Schicksal. Er handelt von zwei Grossmüttern, die eine aus einer armen Schweizer Bauernfamilie, die andere aus einer relativ wohlhabenden Familie in Kamerun. Es geht um deren Kindheit, Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie heiraten, werden gedemütigt und entwürdigt. Aber durch diese Erfahrungen staut sich eine gewaltige Wut auf, die schliesslich, auch mit Hilfe der jeweiligen Enkeltochter, zu ihrer Befreiung führt.



Andrea Däschler

Der Garten des Scharfrichters
von Dunja Bulinsky

Luzern 1681: Seit geraumer Zeit quälen den alternden Scharfrichter Baltz Mengis Albträume und unerträgliche Kopfschmerzen. Einzig sein geliebter Garten verschafft ihm eine flüchtige Erleichterung. Er ahnt, dass der Ursprung seiner Qualen tief in der Vergangenheit liegt. Als eines Tages ein Fremder an seine Türe klopft, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Geschickt verknüpft die Autorin und Historikerin Dunja Bulinsky eine fiktive Romangeschichte mit den tatsächlich gefundenen Prozessakten der Verurteilten, als in Luzern die Todesstrafe gang und gäbe war.

Ein Besuch lohnt sich

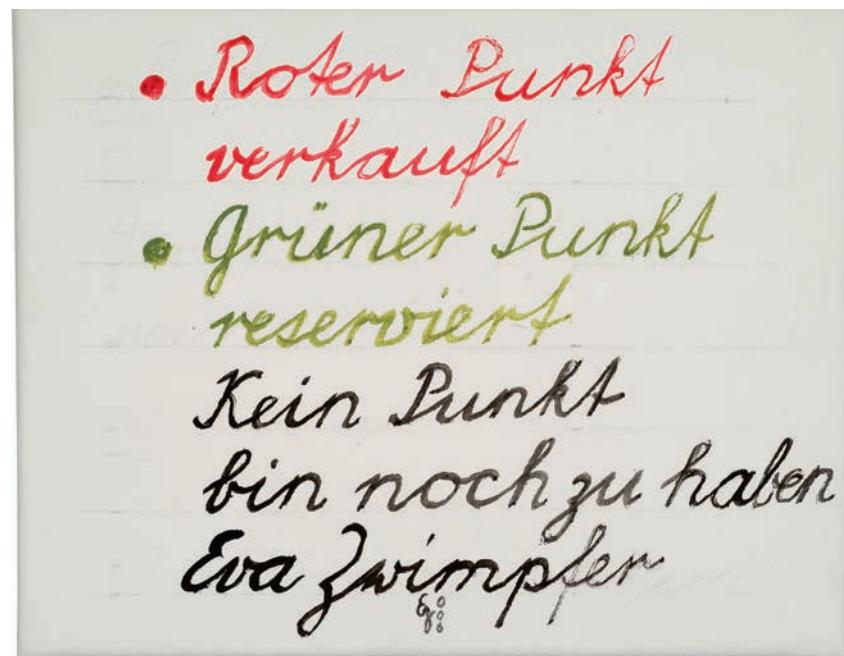
Artothek Meggen: Kunst zum Ausleihen

Wussten Sie, dass Sie in Meggen Kunst nicht nur betrachten, sondern auch ausleihen können?

Inhaberinnen und Inhaber eines Abonnements des Bibliotheksverbands haben die Möglichkeit, originale Kunstwerke aus der Kunstsammlung Meggen für sechs Monate gegen eine geringe Gebühr auszuleihen und diese in den eigenen vier Wänden zu erleben. Sie haben die Möglichkeit, immer wieder neue Bilder auszuleihen und so die Vielfalt der Sammlung in Ihrem Zuhause wirken zu lassen. Auf diese Weise wird ein Teil des reichen kulturellen Erbes von Zentralschweizer Künstlerinnen und Künstlern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Grosse Bandbreite

Die Artothekssammlung wird regelmäßig um Kunstwerke in unterschiedlichsten Stilrichtungen, Techniken und Formaten erweitert. Die Bandbreite der neuen Werke zeigt sich unter anderem in den feinen Bleistiftzeichnungen Reports from within (2023) von Katrin Keller (*1985), in den Ölgemälden Dornröschen und Roter Punkt (2006) von Eva Zwimpfer (*1926) oder in den fotografischen Arbeiten von Federica Gärtner (*1949), die auf



Roter Punkt (2006), Eva Zwimpfer

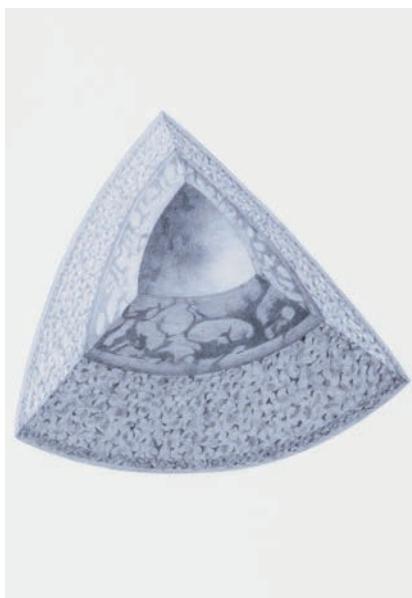
Aluminiumplatten faszinierende Bildwelten eröffnen.

Entdecken vor Ort

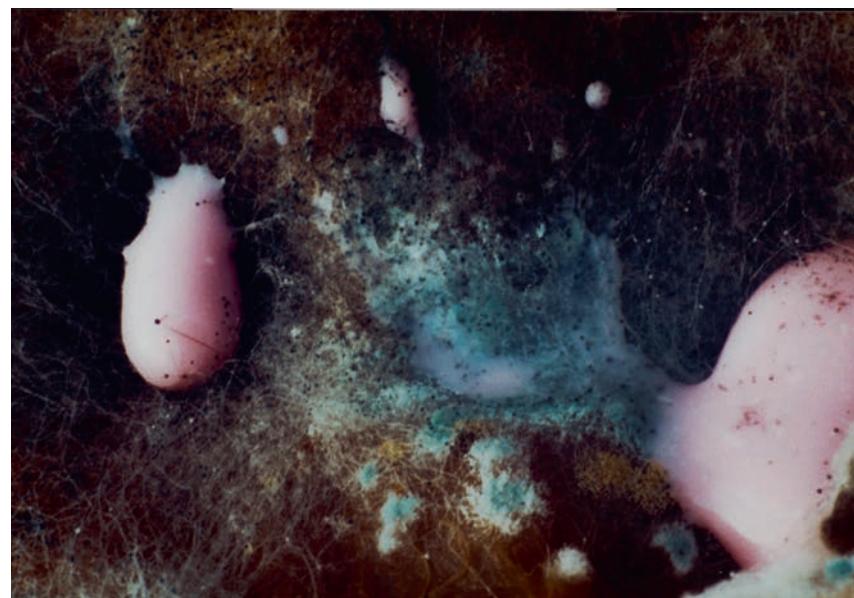
Die Sammlung der Artothek wird wechselnd im ersten Stock der Bibliothek Meggen ausgestellt und lädt zum Entdecken vor Ort ein. Weitere Informationen zur Artothek – etwa

zum Onlinekatalog, zu den Ausleihbedingungen und den Öffnungszeiten – finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Meggen unter der Rubrik «Bibliothek/Artothek» und direkt in der Bibliothek Meggen an der Hauptstrasse 50.

Fachgruppe Kunstankauf



Reports from within (2023),
Katrin Keller



Ohne Titel (2005), Federica Gärtner

Bis am 21. Dezember 2025: Die wichtigste Plattform für Meggen Künstlerinnen und Künstler

Vielfältige Regiokunst im Benzeholz

Alle zwei Jahre gehört die Bühne im Benzeholz den Kunstschaffenden aus Meggen. Die Regiokunst 2025 präsentiert etablierte Positionen neben neuen

Stimmen und zeigt die Vielfalt der künstlerischen Arbeit in der Region. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler leben in Meggen oder haben

einen engen Bezug zur Gemeinde. Es konnten bis zu drei aktuelle Kunstwerke eingereicht werden, aus denen eine Auswahl getroffen wurde. ME



Beatrice Baeriswyl



Stefan Kunz



Bernhard Gysi



Bettina Tilton



Micaela Summers



Renata Boog



Lucie Heskett-Brem



Felix Schacher

Regiokunst im Benzecholz mit Werken von Beatrice Baeriswyl – Renata Boog – François Bucher – Ursula Casanova – Nicole Clerc – Edy Decurtins – Maite Fortuny – Beat Gähwiler – Hans Grob – Bernhard Gysi – Heidy Helfenstein – Lucie Heskett-Brem – Laura Hofer – Severin Hürlimann – Jenny Kälin –



Laura Hofer



Jenny Kälin



Severin Hürlimann



Camilla Tenchio



Maite Fortuny



Carla Schmidt

Victoria Kobernyk – Marcel Kofler – Tom Kreyenbühl – Stefan Kunz – Dmytro Levon – Edith Müller-Crapp –
Alona Roskrut – Felix Schacher – Carla Schmidt – Sara Stäuble – Micaela Summers – Camilla Tenchio –
Bettina Tilton – Heidy Vetter – Gisela Wohlgemuth – Stefan Wohlgemuth



Edith Müller-Crapp



Edy Decurtins



Heidy Vetter



Victoria Kobernyk

Fotos: Mario Scialdone

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde

Nathalie Bissig – Nächtliche Spuren im Übergang



Nathalie Bissig, *The wolves were so bold last night, that they carried away a fresh bearskin that was lying by the fire*, 2024, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist «The wolves where so bold last night, that they carried away a fresh bearskin that was lying by the fire», 2024 von Nathalie Bissig ausgestellt.

Wenn Wölfe nachts Felle stehlen und das Feuer flackert, erwacht das Alpenland in seinen alten Stimmen:

Nathalie Bissig lässt Masken, Mythen und Wintergeister durch die Dunkelheit ziehen.

Wenn die Dunkelheit dichter wird
Der Winter ist da, die Tage werden kürzer, und mit ihm kehren jene Erzählungen zurück, die im Alpenraum seit Generationen überdauern: Mythen und Sagen, die helfen sollen, das Unheimliche der langen Nächte zu fassen; Bräuche und Fasnachtsrituale, die mit Masken und Lärm Unheil und Wintergeister vertreiben. In diesem atmosphärischen Zwischenreich entfaltet sich Nathalie Bissigs Serie von 2024.

Schwarz-Weiss-Bilder einer nächtlichen Expedition

Die s/w-Serie «The wolves were so bold...» führt die Betrachtenden in eine

Landschaft, die verlassen wirkt und doch voller Zeichen ist. Figuren tauchen auf wie in einem Traum: vertraut, aber nicht zu fassen. Bissig greift für diese Bildwelt auf die Sprache alpiner Legenden zurück – Erzählformen, die einst Gemeinschaft stifteten, indem sie den Menschen halfen, das Gefährliche und Unheimliche ihrer Umwelt zu deuten.

Der Titel klingt wie der Beginn einer Geschichte, die sich im Kopf weiterzuspinnen beginnt: Wölfe – jene nachtaktiven, zwielichtigen Gefährten der Alpenmythologie – schleppen ein Bärenfell davon. Was bleibt, ist eine Leerstelle, ein Echo, das sich in den grauen Abstufungen der Negativ-Fotografien fortsetzt.

Masken als Möglichkeitsräume

Der fotografische Prozess selbst hat einen partizipativen und performativen Charakter: Bissig arbeitete mit Kindern aus Uri und dem Tessin zusammen, fertigte Kostüme und Masken, die an alte Winterbräuche erinnern – Larven, Pelzgestalten, Schwelenwesen.

Es ist ein Spiel, aber eines mit Tiefe: Die Masken schützen, verwan-

deln, eröffnen Räume, in denen Identität in Bewegung gerät.

Im Hinterglasdruck wirken diese Figuren zugleich präsent und entrückt, als wären sie Erinnerungen einer längst vergangenen Nacht. Das spiegelnde Glas verstärkt die Distanz, macht die Szenen zu Fragmenten einer möglichen Sage.

Nächtliche Ökologien

Wie in ihren bisherigen Arbeiten fasst Bissig das Wilde, das Archaische und das Spielerische in eine sensible, poetische Form. Die S/W-Negativ-Fotografien wirken wie gefrorene Übergänge: zwischen Kinderspiel und Ritual, zwischen dokumentarischem Blick und metaphysischer Andeutung.

«The wolves were so bold...» ist damit weniger eine Erzählung als eine Einladung zur Erinnerung: an jene Zeiten, in denen Geschichten, Masken und Feuerstellen halfen, das Dunkel zu teilen.

Ein Werk, das den Geist des Winters, seine Mythen und seine Verwandlungen leise, aber eindringlich sichtbar macht.

Michel Rebosura

Dezember 2025

Mi.	18.	Tagesplatz Spitex Am Dorfplatz 5, 09.00–16.00 Uhr
Fr.	19.	Tagesplatz Spitex Am Dorfplatz 5, 09.00–16.00 Uhr Power Girls Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.15–21.15 Uhr
		Kinder- und Jugendarbeit Gemeinde, Jugendtreff Hauptstrasse 32a, 19.00–22.30 Uhr
Sa.	20.	Café Kunterbunt Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 09.30–11.30 Uhr
Fr.	26.	klang, Festtagskonzert, Noche Espagnola St. Charles Hall, 17.45–19.15 Uhr
Sa.	27.	klang, Festtagskonzert, Winterzauber St. Charles Hall, 17.45–19.15 Uhr
So.	28.	klang, Festtagskonzert, Horizonte Matinee St. Charles Hall, 11.00–12.30 Uhr klang, Festtagskonzert, Meisterwerke – Galakonzert St. Charles Hall, 17.45–19.15 Uhr
Mo.	29.	klang, Festtagskonzert, Vitalität St. Charles Hall, 17.45–19.15 Uhr
Di.	30.	klang, Festtagskonzert, Trilogie der Epochen St. Charles Hall, 17.45–19.15 Uhr

Januar 2026

Di.	06.	Quartierverein Vordermeggen Oberland, Neujahrsapéro Restaurant Pyramide, 19.30–22.00 Uhr
Mo.	12.	Samariter, 1. Übung Gemeindehaus Meggen, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 20.00–22.00 Uhr
Mi.	14.	Frau trifft sich, «Einführung in die Encaustic-Wachsmalkunst» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 09.00–11.00 Uhr
Fr.	16.	Power Girls Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.15–21.15 Uhr
Mo.	26.	Frau trifft sich, «Frauengespräche» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00–21.00 Uhr
Fr.	30.	Themennachmittag «Open Hands» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 14.30–17.00 Uhr

Februar 2026

Mo.	02.	Samariter, 2. Übung 2026, Notfälle im Bauch Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 20.00–22.00 Uhr
Di.	03.	Kafisatz +/- 75-Anlass für Seniorinnen und Senioren Restaurant Pyramide, 15.00–16.00 Uhr
Do.	05.	Wörterkreis Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 14.00–16.00 Uhr
Fr.	06.	Power Girls Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.15–21.15 Uhr
Mo.	23.	Frau trifft sich, «Frauengespräche» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00–21.00 Uhr

März 2026

Fr.	06.	Power Girls Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.15–21.15 Uhr Samariter, 87. Generalversammlung Gasthaus Badhof, 19.00–23.00 Uhr
Mi.	11.	Quartierverein Vordermeggen Oberland, 80. Generalversammlung Gasthaus Badhof, 19.00–22.00 Uhr
Mo.	16.	Frau trifft sich, «Frauengespräche» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00–21.00 Uhr
Sa.	21.	Notfälle bei Kindern 0–4 Gemeindehaus Meggen, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 08.00–16.00 Uhr
Do.	26.	Reformierte Kirche, Mann sieht sich, «Macht Glaube gesund?» Zofingen, 18.30–21.00 Uhr
Fr.	27.	Themennachmittag, «Trauer bewegt» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 14.30–17.00 Uhr
Mo.	30.	Frau trifft sich, «Frauengespräche» Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00–21.00 Uhr Samariter, 3. Übung 2026, Notfälle Kinder Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 20.00–22.00 Uhr

Meggen

Das Gesundheitswesen vor hundert Jahren

Im 19. Jahrhundert war das Gesundheitswesen im Kanton Luzern geprägt von einer geringen Anzahl an Ärzten, prekären hygienischen Zuständen und dem Kampf gegen Epidemien wie Typhus und Pocken.

Die Medizin begann sich durch wissenschaftliche Erkenntnisse und verbesserte Hygiene zu professionalisieren, was sich in spezialisierten Abteilungen, aseptischen Operationen und neuen Diagnoseverfahren wie Röntgenuntersuchungen im Spital widerspiegelt. Parallel dazu organisierten sich sowohl kirchliche als auch private Organisationen wie der Samariterverein, um Krankenpflege zu Hause anzubieten.

Allerdings war das zu jener Zeit ein Tropfen auf einen heißen Stein, denn Epidemien, fehlende Verdienstmöglichkeiten, Hungersnöte sowie Wirtschaftskrisen zwangen im 19. Jahrhundert viele Schweizerinnen und Schweizer in die Emigration.

(Quelle: Institut für Medizingeschichte der Uni Bern)

Die soziale Situation in Meggen

1914–1918

Beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs rechnete auch die Megger Behörde mit einem kurzen Waffengang. In der Folge gab es wie überall weder eine Lohnausfallsentschädigung für Wehrmänner noch eine Preiskontrolle; erst in den letzten beiden Kriegsjahren rationierten die Behörden Grundnahrungsmittel wie Brot und Milch.

Im Sommer 1918 zählte man in der Schweiz offiziell 692 000 notstands berechtigte Personen, etwa ein Sechstel der Bevölkerung. In den Städten waren die Zahlen noch höher. Im Herbst 1918 wurde die geschwächte Bevölkerung zudem von der Spanischen Grippe getroffen, die fast 25 000 Tote forderte, was 0,6 Prozent der Bevölkerung von 1920 ausmachte.

Meggen mit seinen damals 1350 Einwohner und Einwohnerinnen machte da keine Ausnahme und verzeichnete schon früh über 20 Todesfälle wegen der Spanischen Grippe.

1918 – Die Spanische Grippe erreicht Meggen

Am 18. Oktober wandte sich der Gemeinderat von Meggen an die «Einwohnerschaft von Meggen»: «Leider hat die Grippe-Krankheit auch in unserer Gemeinde Einzug gehalten und haben wir in der abgelaufenen Woche über 20 Fälle zu verzeichnen. Wir verlangen, dass unsere Einwohnerschaft die vom h. Regierungsrat erlassenen Verfügungen streng beobachtet und verordnen:

1. Alle Erkrankungen sind sofort einem Arzt und dem Gemeindeammann anzuseigen.

2. An Grippe Erkrankte und Gensende, Krankenpfleger und mit Kranken zusammen Lebende haben sich bis acht Tage nach Fieberabfall vom Besuch der Kirchen, Schulen, Wirtschaften und Verkehrsanstalten fern zu halten.»

Ungewöhnlich war, dass die Sterblichkeit bei jungen Erwachsenen zwischen 20 und 40 Jahren am höchsten war.

(Quelle: Historisches Archiv Meggen)

Kinderlähmung in den 20er-Jahren

Die Kinderlähmung ist eine hochansteckende, mitunter tödlich verlaufende Virusinfektion, welche die Nerven befällt und dauerhafte Muskelschwäche, Läh-

mung und andere Symptome verursachen kann. Im Sommer 1922 schreibt die Orts gesundheitskommission von Meggen an die Einwohnerschaft:

«Wie Ihnen bekannt, musste auch in unserer Gemeinde in zwei Familien die Kinderlähmung konstatiert werden und hat diese unerwartete Krankheit leider zwei Opfer gefordert. Diese beiden Fälle stehen laut ärztlichem Bericht in keinem Zusammenhang. Das Auftreten dieser Krankheit veranlasst uns, Sie auf folgende Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam zu machen:

1. Sind Kinderansammlungen möglichst zu vermeiden. Besuche in und ausserhalb der Gemeinde sind auf das absolut Notwendige zu beschränken.

[...] «Wir erwarten möglichste Beobachtung unserer vorstehend gegebenen Ratschläge.»

(Quelle: Historisches Archiv Meggen)

Tuberkulose – die Angst geht um

In den 1920er-Jahren war Tuberkulose, auch die «weisse Pest» genannt, eine verbreitete und oft tödliche Krankheit, die das Leben vieler Menschen beeinträchtigte. Obwohl die Entdeckung des Erregers durch Robert Koch bereits 1882 erfolgte, gab es noch keine wirksame medikamentöse Therapie. Stattdessen



Spanische Grippe in der Schweiz.

konzentrierte sich die Bekämpfung auf Präventionsmassnahmen und Sanatorien, wie dem, das für Thomas Manns Roman «Der Zauberberg» als Vorbild diente.



Ein etwas anderes Schriftstück verfasste 1932 das Lungensanatorium, Rössligasse 14, Luzern, an den Gemeinderat in Meggen:

[...] ...innegehabten Wohnung, erlauben wir uns, Ihnen zu bemerken, dass es am sichersten wäre, dieselbe abreissen zu lassen, um nicht noch andere Personen zu gefährden, denn trotz der Desinfektion besteht doch noch Gefahr, da die Tbc. Bazillen sehr widerstandsfähig sind [...]

(Quelle: Historisches Archiv Meggen)

Die Gemeindekrankenkasse 1916

Ein wichtiges soziales Werk war die Schaffung der Gemeindekrankenkasse. Mit der Einführung des eidgenössischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes 1911 wurden die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von öffentlichen und obligatorischen Krankenkassen auf kommunaler Ebene geschaffen.

An der Gemeindeversammlung vom 8. Oktober 1916 beschlossen die stimmberechtigten Megger die Umwandlung der bisherigen Krankenkasse des Hilfs- und Arbeitervereins in die öffentliche und obligatorische Gemeindekrankenkasse. Eine obligatorische Versicherung war ein Novum im ganzen Kanton Luzern.

Versicherungspflichtig waren Arbeiter, Gesellen, Gehilfen in Gewerbetrieben und in der Landwirtschaft, deren Ehefrauen sowie Arbeiterinnen, das Dienstpersonal in privaten Haushalten und in Gaststätten, Lehrlinge und die schulpflichtigen Kinder.

Eine erste grosse Bewährungsprobe für die noch junge «Gemeindekrankenkasse» war die verheerende

Grippeepidemie im Winter 1918/19.
(Quelle: Buch «Mit See und Weitblick»)

Das Arzthaus 1898

Dr. med. Jakob Fries wurde als Bahnarzt beim Bau der Gotthardbahnstrecke Luzern-Küssnacht-Immensee mit der medizinischen Betreuung der vor allem italienischen Bahnarbeiter beauftragt. In einem Haus nordwestlich der Magdalenenkirche führte er seine Praxis.

Er nahm auch die Aufgabe wahr, nebenbei Einwohner und Einwohnerinnen von Meggen zu verarzten.

Aus diesem Grund liess der Grossrat Albert Scherer-Amrein nach Abschluss der Bahnarbeiten das Arzthaus mit Wohnung erbauen. Die Praxis wurde 1898 eröffnet. Dr. Fries kam dort bis zu seinem Tod im Jahr 1924 seinen ärztlichen Obliegenheiten nach.

Unmittelbarer Nachfolger wurde Dr. E. Bill und ab 1946 Dr. Alfred Fischer, der offenbar noch immer im Gedächtnis der Megger Bevölkerung haften geblieben ist.

(Quelle: Buch «Mit See und Weitblick»)

Die Gemeindeschwester – Brief des Frauenvereins

[...] Die provisorische Anstellung dieser Krankenschwester hat nach unseren

Beobachtungen allgemein befriedigt. Klagen sind keine eingelaufen; dagegen hat man die Schwester oft loben gehört. Vom 1. Juni 1923 bis am 31. März 1924 verzeigt die von der Schwester geführte Kontrolle 147 Pflegetage bei Privaten & 22 Tage 71 Einzelstunden in der Armenpflege.

Die Armenpflege besorgt die Schwester gemäss Vertrag gratis.

Für die andern Pflegetage (inclusive Leichenbesorgung) hat sie im erwähnten Zeitraume Fr. 681.- eingenommen. Ihre Jahreseinnahme kann demnach auf ca. 800 Franken geschätzt werden, so dass die Schwester dieses Jahr mit dem Gemeindebeitrag von 500 Franken auf ein Jahressalär von 1300 Franken zu stehen kommt.

Die Schwester ist mit diesem Ergebnis zufrieden, so dass wir nicht genötigt sind, eine Erhöhung des Gemeindebeitrages zu beantragen. [...]

Brief des gemeinnützigen Frauenvereins an den Gemeinderat von Meggen, 15. April 1924.

(Quelle: Historisches Archiv Meggen)

Der Archivar,
Hannes Stöckli



Das Arzthaus, Adligenswilerstrasse 2, steht glücklicherweise noch. Es diente lange Zeit als Arztpraxis und beherbergt heute die Spielgruppe MAPAKi und die Tageselternvermittlung. (Bild: Historisches Archiv Meggen)



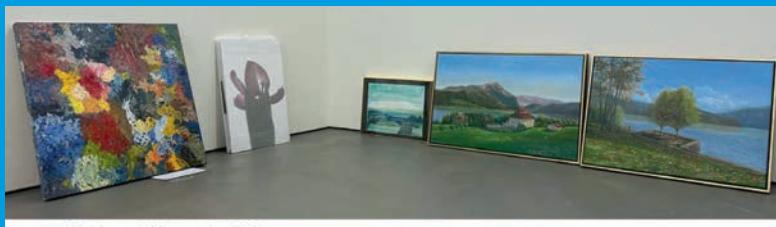
GMEINDSPOSCHT MEGGEN

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2026

ePaper MEGGEN aktuell

Erscheint 10x pro Jahr als PDF, Zustellung per Mail

Abonnieren unter www.meggen.ch/epaper



Regiokunst ab 28. November 2025
im Benzelholz.
► Seiten 5/6

MEGGEN aktuell

ePaper der Gemeinde Meggen
Ausgabe 63 | 26.11.2025

Orientierungsversammlung zum Budget

Rund 60 Meggerinnen und Megger kamen am Montag, 10. November 2025, im Gemeindesaal zusammen und diskutierten mit dem Gemeinderat über das Budget 2026, den Energieverbund und Raumthemen. Beim Apéro ging der Dialog weiter – locker, direkt und gut verpflegt.

Gemeindeammann Pascal Frei präsentierte die Eckwerte des Budgets 2026 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029: Der Steuerfuss bleibt bei 0,90 Einheiten stabil. Bei einem Aufwandüberschuss von knapp 2 Mio. Franken plant der Gemeinderat Investitionen von rund 18,7 Mio. Franken. Pascal Frei meinte dazu: «Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Investitionen sinnvoll in unsere Infrastruktur investieren.»

Zu den wichtigsten Vorhaben zählen:

- Ersatz Hallenbad Hofmatt mit Turnhalle
- Energieverbund Seewasser Meggen mit Wärmezentrale im Werkhofareal



Gemeindeammann Pascal Frei präsentiert die Hauptmerkmale des Budgets 2026.

- Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen, Abschnitt Zugersee
- Überbauung Luzernerstrasse.

► Fortsetzung auf Seite 2

Nächste Ausgabe

Das nächste ePaper erscheint Ende Januar 2026.
Redaktionsschluss: Montag, 26. Januar, 8.00 Uhr.

ePaper MEGGEN aktuell

Digitaler Newsletter der Gemeinde Meggen

Redaktion und Gestaltung:
Kurt Rühle, Kommunikationsbeauftragter

Inhalt 40 Seiten

Mitteilungen der Gemeinde Meggen 1–15
Mitteilungen aus der Gemeinde Meggen 16–40

Berichte einsenden | Abo | PDF

Artikel, Fotos und Logos einsenden an
thomas.langenegger@meggen.ch
ePaper abonnieren und PDF herunterladen:
www.meggen.ch/epaper



PDF ePaper
MEGGEN aktuell,
Ausgabe November 2025



ePaper
MEGGEN aktuell
abonnieren